

Berufliche Orientierung am Gymnasium

Arbeitsheft ab 2023



Dein Begleiter bis zum Abitur

BOGY-KOMPASS

 **Bundesagentur für Arbeit**
Regionaldirektion
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

Meine Berufswahl – meine Entscheidung!

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

eine spannende Berufswelt wartet auf dich. Es gibt viele Optionen, die dir offen stehen. Wie findest du den „richtigen Beruf“, der zu dir passt? Worauf solltest du achten? Was ist für dich wichtig? Es gibt viele Fragen, deren Beantwortung dir helfen, eine erste Entscheidung zu treffen.

Dein BOGY-KOMPASS liefert dir dazu viele Ideen und Anregungen: angefangen bei einer ersten Standortbestimmung, Tipps und Infos rund um dein BOGY-Praktikum, Hilfestellung der Berufs- und Studienberatung, bis hin zur Bewerbung um eine Ausbildung oder ein Studium. Starte deinen Berufsweg und erkunde neue Ziele.

Wir laden dich herzlich ein zu deinem Projekt „Meine Berufswahl – Meine Entscheidung!“

Deine Redaktion BOGY-KOMPASS



Schätz mal! Wie viele Studiengänge gibt es? Wie viele Ausbildungsberufe?
Lösung auf der Seite 40

	Der erste Schritt - die wichtigsten Angebote	Übersicht	4	
	Gesamtübersicht Der Weg zum Beruf BiZ	Meine Schritte zum Beruf Übersicht über Bildungswege Karrierebeispiele Berufsinformationszentrum (BiZ)	6	
I	Überlegungen zur Berufswahl	Vorbereitung, Interessentests	11	
II	Mein persönliches Profil	Meine Talente, meine Fähigkeiten, meine Interessen	19	
III	Praktikum	Planung, Klärung von Versicherungsfragen, Auswertungsbogen, BOGY-Bericht, Zwischenbilanz	23	
IV	Ausbildungs- und Studienwahl	Tests, Schriften, Medien, Veranstaltungen, Berufenet-Erkundungsbogen, Bilanz, individuelle Beratung	33	
V	Ausbildungs- und Studien- entscheidung	Überprüfung meiner Vorstellungen	48	
VI	Realisieren deiner Wahl	Alternativen, Voraussetzungen, Fristen, Finanzierung, Ausbildungs-/Studieninhalte	50	
VII	Ausbildungs- bzw. Studienstart	Den Start erfolgreich meistern	52	

Studien- & Berufswahl

...beschreibt Studienmöglichkeiten an Hochschulen aller Art und informiert über Fragen der Studienwahl, Zugangsvoraussetzungen für ein Studium, Kosten und Fördermöglichkeiten. Darüber hinaus findest du weiterhin ausgewählte betriebliche und schulische Ausbildungen.

www.studienwahl.de



Studieren in Baden-Württemberg

...ist eine Webseite, die viele nützliche Informationen zum Studium in Baden-Württemberg enthält. Darüber hinaus kann man hier die Broschüre „Studieren in Baden-Württemberg“ mit Studieninformationen und einem Überblick zu Ausbildungsmöglichkeiten online abrufen.

www.studieren-in-bw.de

abi

... hilft dir bei deiner beruflichen Orientierung. Es enthält aktuelle Infos rund um Studium, Ausbildung, Berufseinstieg und Karriere. In Reportagen, Berichten und News wird unter anderem über interessante und neue Studiengänge, Ausbildungsberufe, Hochschulorte und die Arbeitsmarktsituation in verschiedenen Branchen berichtet.

www.abi.de



Hochschulkompass

...hilft dir bei der Suche nach dem gewünschten Studiengang und liefert weitere Informationen rund ums Studium. Darüber hinaus gibt es einen kostenfreien Studieninteressententest (SIT) mit dem du für dich geeignete Studiengänge findest.

www.hochschulkompass.de

BERUFENET

... ist Europas größte Datenbank der Berufe. Dort findest du Informationen über Berufs-, Studien- und Tätigkeitsfelder.

www.arbeitsagentur.de/berufenet



Berufe.TV

...bietet dir Filme zu Ausbildungs- und Studienberufen.

www.berufe.tv

planet-beruf

... ist ein Internetportal mit Informationen rund um Ausbildung für dich, deine Eltern und Lehrer/-innen

www.planet-beruf.de



BERUF AKTUELL

...das Lexikon der Ausbildungsberufe im PDF-Format, das auch Informationen über finanzielle Unterstützung während einer Ausbildung sowie Hilfen und Medien der Berufsberatung bietet.

www.arbeitsagentur.de/download-center

rausvonzuhause

Sprachkurse, Work & Travel, Studium oder Job im Ausland? Die Seite informiert dich gezielt über die unterschiedlichen Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes, Tipps und Möglichkeiten zur Finanzierung

www.rausvonzuhause.de



Dein Fahrplan für die Berufswahl

Deine Berufswahl braucht eine gute Vorbereitung.

Fragen wie

- ▶ „Was will ich später einmal machen?“
- ▶ „Wo liegen meine Stärken?“
- ▶ „Was bietet mir gute Entwicklungsperspektiven?“
- ▶ „Gibt es für mich Einschränkungen?“

müssen beantwortet werden.

Du hast vielleicht schon festgestellt, dass es über Berufe, Ausbildungsmöglichkeiten und Studiengänge viele Informationen gibt.

Die Fragen, die du dir möglicherweise dabei stellst, sind:

- ▶ „Wo finde ich zuverlässige Informationen?“
- ▶ „Wie kann ich diese Informationen für mich bewerten?“
- ▶ „Was muss ich beachten?“

Die Kunst ist, die Informationen an der richtigen Stelle und zur richtigen Zeit abzurufen, einen **roten Faden** zu haben.

Die folgenden zwei Seiten sollen dir helfen, diesen „**roten Faden**“ zu finden, damit du dich in kleinen Schritten deinem Ziel nähern kannst.

Du musst nicht alles auf einmal machen. Fange aber heute schon an.

Bei den einzelnen Schritten sind **Ansprechpersonen** benannt, die dich bei der Beantwortung der Fragen unterstützen. Außerdem findest du hilfreiche **Links** zu weiterführenden Informationen sowie Veranstaltungen, die in der jeweiligen Phase angeboten werden.

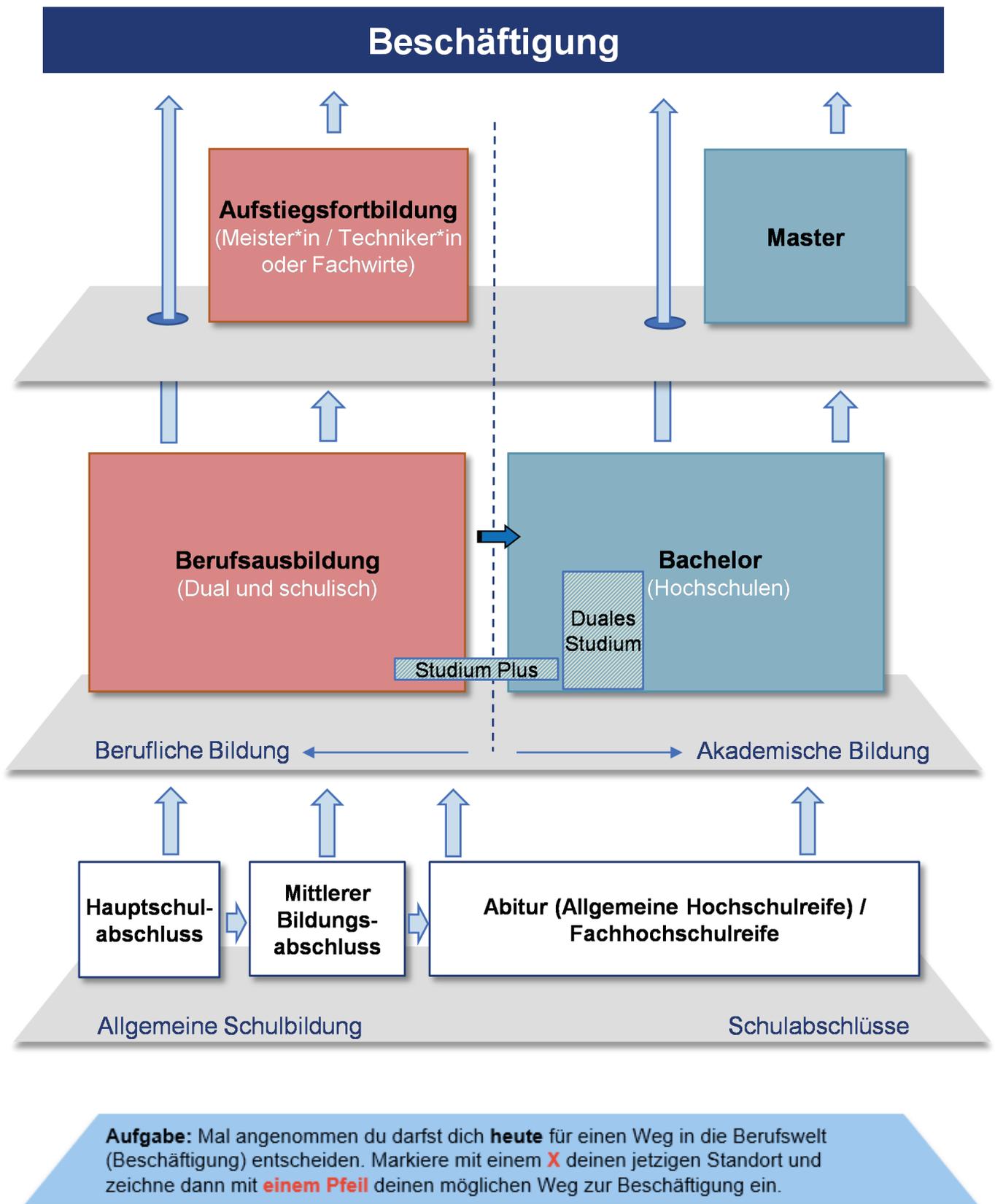


Gesamtübersicht: Der Weg zum Beruf

	I	II	III
	Überlegungen zur Berufswahl	Mein persönliches Profil	Praktikum
Meine Schritte/ Meine Fragen	Ich habe mich mit verschiedenen Berufsfeldern beschäftigt. Eines davon lerne ich im Praktikum besser kennen.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Was sind meine Ziele und Fähigkeiten? ▶ Was will ich? ▶ Was kann ich? ▶ Wie bin ich? ▶ Mit welchen Berufsfeldern möchte ich mich intensiver beschäftigen? 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kann ich mir in diesem Berufsfeld einen Beruf vorstellen? ▶ Mit welchen Berufsfeldern möchte ich mich weiter beschäftigen? ▶ Wo möchte ich noch weitere Praktika machen?
Veranstaltungen	▶ Praktikum	<ul style="list-style-type: none"> ▶ BOGY im Unterricht „Gemeinschaftskunde - Wirtschaft“ ▶ Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung (WBS) ▶ Entscheidungsseminare (z.B. BEST, www.bw-best.de) 	▶ Auswertung im Unterricht
Medien/ Arbeitsmittel	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Selbsteinschätzung (S. 12 bis 17) ▶ Berufsinformationszentrum (BiZ) mit vielen Medien ▶ www.arbeitsagentur.de/berufenet ▶ www.berufe.tv ▶ www.planet-beruf.de ▶ www.abi.de ▶ www.gut-ausgebildet.de ▶ www.bo-bw.de 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Selbsteinschätzungs- und Interessentests ▶ Studieren in Baden-Württemberg ▶ Erkundungstool www.check-u.de ▶ www.was-studiere-ich.de ▶ www.abi.de ▶ www.studieren-in-bw.de 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ BiZ ▶ www.arbeitsagentur.de/berufenet ▶ www.berufe.tv ▶ www.bo-bw.de
Personen/ Institutionen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Lehrkraft für berufliche Orientierung ▶ Eltern/Freunde/-innen ▶ Berufsberatung ▶ Firmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Lehrkraft für berufliche Orientierung ▶ Eltern/Freunde/-innen ▶ Lehrkraft ▶ Berufsberatung ▶ Studienberatung 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Lehrkraft für berufliche Orientierung ▶ Eltern/Freunde/-innen ▶ Praktikumsleitung
Seite	11	19	23

IV		V		VI		VII	
Ausbildungs- und Studienwahl		Ausbildungs- und Studienentscheidung		Realisieren deiner Wahl		Ausbildungs-/ Studienstart	
<p>Ich sammle Informationen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Hochschularten und Sonderausbildungen ▶ Studiengänge ▶ Berufliche Perspektiven ▶ Berufsfelder (Ziele und Inhalte, Ablauf, Abschlüsse, Anforderungen, Zugang) ▶ Fristen und Bewerbungsverfahren ▶ Kosten und Finanzierung ▶ Wege ins Ausland 		<p>Ich konkretisiere meine Ausbildungs- und Studienwahl.</p> <p>Ich informiere mich weiter über Anforderungen, Aufbau, Inhalte, Schwerpunkte, Organisation und Perspektiven von</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ausbildung ▶ Studium ▶ Berufe ▶ Überbrückungsmöglichkeiten <p>Ich überlege, wie sich mein soziales Umfeld künftig gestaltet (z.B. Familie, Freunde/-innen, Wohnen...)</p>		<p>Ich habe mich entschieden. Nun bewerbe ich mich für ein Studium/eine Ausbildung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wann (welche Fristen), wie und wo muss ich mich bewerben? ▶ Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen? ▶ An welchen Auswahlverfahren kann oder muss ich teilnehmen? ▶ Wie sind meine Chancen? ▶ Welche Alternativen habe ich? 		<p>Ich bereite meinen Start ins Studium /die Ausbildung vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Was muss ich bei der Vertragsunterzeichnung (Ausbildung) bzw. beim Einschreiben (Studium) beachten (Zeugnisse, Versicherungen, etc.)? ▶ Wann beginnt mein Studium/meine Ausbildung? ▶ Wie sieht mein Tagesablauf/Stundenplan aus? ▶ Gibt es Lehrveranstaltungen, für die ich mich anmelden muss? ▶ Wer hilft mir bei Fragen? 	
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Berufsorientierungsveranstaltungen ▶ Studieninformationstage ▶ Schnupperstudium ▶ Bildungsmessen ▶ Entscheidungsseminare z.B. BEST, www.bw-best.de ▶ Studienfeldbezogene Beratungstests 		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Studieninformationstage ▶ Fachspezifische Infoveranstaltungen ▶ Schnupperstudium ▶ Bildungsmessen 		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Infoveranstaltungen der Hochschulen zu Auswahl- und Zulassungsverfahren ▶ Vorbereitungsseminare ▶ Infoveranstaltungen von Unternehmen, Behörden ▶ Bewerbungseminare 		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorkurse ▶ Einführungsveranstaltungen 	
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Orientierungstests und Webseiten von Hochschulen ▶ Unternehmenseiten ▶ Studieren in Baden-Württemberg ▶ BiZ ▶ www.check-u.de ▶ www.studiencheck.de ▶ www.studieren-in-bw.de ▶ www.was-studiere-ich.de ▶ www.abi.de ▶ www.gut-ausgebildet.de ▶ www.bw-cct.de ▶ www.studieninfotag.de 		<p><u>Studium</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Modulhandbücher ▶ Studien- und Prüfungsordnungen ▶ www.osa-portal.de ▶ www.abi.de ▶ www.studiencheck.de <p><u>Ausbildung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ www.bibb.de ▶ Arbeitsmarktberichte 		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Webseiten der Hochschulen ▶ Webseiten der Unternehmen, Behörden ▶ www.studienwahl.de ▶ www.hochschulkompass.de ▶ www.studieren-in-bw.de ▶ www.abi.de ▶ Ausbildungssuche www.arbeitsagentur.de/jobsuche 		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erstsemesterbroschüren ▶ Homepages der Hochschulen, Unternehmen, Behörden ▶ www.abi.de 	
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Lehrkraft für berufliche Orientierung ▶ Berufsberatung ▶ Studienberatung ▶ Ausbildungs- und Studienbotschafter/-in ▶ Studierende 		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Lehrkraft für berufliche Orientierung ▶ Studienberatung ▶ Berufsberatung ▶ Studienfachberatung ▶ Studierende 		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Lehrkraft für berufliche Orientierung ▶ Berufsberatung ▶ Studienberatung 		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Berufsberatung ▶ Studienberatung ▶ Studienfachberatung ▶ Fachschaften ▶ Personalabteilung der Unternehmen und Behörden 	
33		48		50		52	

Wege zum Beruf



Diese Grafik kann aus Vereinfachungsgründen nicht sämtliche Übergangsmöglichkeiten darstellen.

Ausbildung und Studium Ein Berufsziel - verschiedene Wege

Peter (Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann)

Ist dein Beruf eine Herausforderung für dich? Auf jeden Fall. Meine erste große berufliche Herausforderung war letzten Monat ein großes internationales Volleyballturnier. Als Projektleiter war ich für die Planung und Organisation der Turniergestronomie zuständig und auch die VIP-Betreuung lag in meiner Verantwortung. In meiner Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann habe ich dafür notwendiges Wissen erworben und konnte viele Erfahrungen sammeln, die jetzt in meinem Berufsalltag wichtig sind.

Wie bist du darauf gekommen, Veranstaltungskaufmann zu werden?

Schon als ich noch das Gymnasium besuchte, habe ich in den Ferien in der Gastronomie gejobbt und oft die Rückmeldung erhalten, dass ich darin gut bin. Nach meinem Abitur war mir klar, dass ich nicht studieren wollte, deshalb habe ich mich für eine betriebliche Ausbildung entschieden.

Was ist das Beste an deiner Ausbildung? Vor allem schätze ich, dass ich gleich praktisch arbeiten konnte, meine Ergebnisse sofort gesehen habe und nicht mehr nur die Schulbank drücken musste. Bereits Geld zu verdienen und somit unabhängig zu sein war ebenfalls reizvoll für mich. Außerdem bietet mir meine tägliche Arbeit Verantwortung und Abwechslung.

Wie stellst du dir deine Zukunft vor? Mein Arbeitgeber hat mir schon früh unterschiedliche Karrieremöglichkeiten erklärt, so kann ich mich zum Beispiel zum Veranstaltungsfachwirt fortbilden. Im Anschluss könnte ich mich selbstständig machen und meine eigene Veranstaltungsagentur gründen.



Claudia (Studium der Betriebswirtschaftslehre/Tourismus)

Wie bist du auf dein Wunschstudium gekommen? Als SMV-Mitglied habe ich bereits während meiner Schulzeit immer wieder Dinge organisiert und auch erfolgreich Schulfeste und -aktivitäten geplant und durchgeführt. Nicht nur das Planen und Organisieren haben mir Spaß gemacht, ich habe auch gemerkt, dass ich auch ganz gut darin bin, Finanzen im Griff zu behalten. Bei meinen Recherchen zum richtigen Studienplatz bin ich darauf gestoßen, dass einige BWL-Studiengänge genau auf meine Interessen passen. Daher habe mich dafür entschieden, Betriebswirtschaftslehre/Tourismus zu studieren.

Was hat sich im Studium für dich geändert? Die größten Herausforderungen waren für mich, dass ich mich während des gesamten Studiums immer selbst organisieren musste und von mir Selbstdisziplin und Selbstständigkeit erwartet wurden.

Wie bist du zum Veranstaltungsmanagement gekommen? Während meines Studiums habe ich viele Praktika absolviert und gemerkt, dass ich im Veranstaltungsmanagement richtig bin. Nach meinem Studium habe ich bei einer Agentur für Musikveranstaltungen angefangen zu arbeiten, dort organisiere ich ganz unterschiedliche Events für Firmen. Mittlerweile übernehme ich auch für immer mehr Projekte die Gesamtverantwortung und leite diese selbstständig.

Aufgabe:

Claudia und Peter haben über unterschiedliche Wege ihre Berufsziele erreicht.

1. Beschreibe ihre unterschiedlichen Wege.
2. Schreibe dein Berufsziel auf und überlege, welche Wege dahin führen könnten.
3. Überlege, welche Tätigkeiten mit deinem Beruf möglich sind.

Hilfe findest du im



Das Berufsinformationszentrum (BiZ)

Hilfe bei der Berufsfindung

BiZ - was ist das?

Das Berufsinformationszentrum (BiZ) ist die richtige Adresse für alle, die vor der Berufswahl oder generell einer beruflichen Entscheidung stehen. Hier kannst du dich über alles, was mit Studium, Ausbildung und Beruf zu tun hat, selbst informieren und nach passenden Ausbildungs- und Arbeitsplätzen suchen.

Und das gibt's im BiZ!

- ▶ Geräte zur Nutzung der Online-Angebote der Bundesagentur für Arbeit sowie für andere berufliche Recherchen im Internet
- ▶ Bewerbungs-PCs mit Farbdrucker, Scanner und USB-Zugang zum Erstellen, Bearbeiten, Drucken, Scannen und (Online-)Versenden deiner Bewerbungsunterlagen
- ▶ Auslandsinformationen zu Ausbildungs-, Studien- und Berufsmöglichkeiten
- ▶ Bücher und Zeitschriften rund um das Thema Berufswelt
- ▶ Informationsmaterial zum Mitnehmen
- ▶ BiZ-Personal, das dir bei Fragen weiterhilft



Berufs Informations Zentrum

Wo gibt's das BiZ?

Ein BiZ gibt es in jeder Agentur für Arbeit.



Veranstaltungen im BiZ

Zusätzlich zum umfassenden Informationsangebot finden in den Gruppenräumen des BiZ viele verschiedene Veranstaltungen statt. Zu Themen wie beispielsweise Beruf, Bewerbung oder arbeiten im Ausland werden Vorträge, Workshops, Diskussionsrunden oder Jobbörsen angeboten. Einen Überblick über die Veranstaltungen gibt es unter www.arbeitsagentur.de > Finden Sie Veranstaltungen in Ihrer Nähe



I. Überlegungen zur Berufswahl

Berufe fürs Praktikum finden

„Mein Beruf soll mir Spaß machen und mir Entwicklungsmöglichkeiten bieten!“ – in dieser Aussage schwingt vieles mit. Das Wissen, dass der Beruf im Leben einen großen Raum einnimmt. Der Wunsch, einer Arbeit nachzugehen, die interessante Inhalte und Sicherheiten bietet. Dies kann z.B. die Pflege von Datenbanken, oder aber in der Beratung von Kunden/-innen sein. Was sind deine Interessen und Wünsche? Welche sind für die Berufswahl wichtig?

Die nachfolgenden Seiten können dir bei der Beantwortung der Fragen helfen. Starte mit dem Interessenstest, um deine Interessen zu erforschen. Am Ende des Interessenstests werden dir beispielhaft Berufe vorgeschlagen, welche zu dir und deinen Interessen passen könnten.

Wie geht das? An Interessen orientieren

Um einen passenden Beruf zu finden, empfiehlt es sich, sich zunächst an den eigenen Interessen zu orientieren. In einem Beruf, der deinen Interessen entspricht, bist du motivierter, zufriedener und meist erfolgreicher.

Sich selbst besser kennenlernen

Hinweise auf deine Interessen erhältst du, indem du dich ein wenig selbst beobachtest:

Frage dich: Welche Situationen interessieren mich? Welche Tätigkeiten machen mir Spaß, z.B. in der Schule (welche Schulfächer), innerhalb der Familie, mit Bekannten, Freunden/-innen, in der Freizeit?

- Für welche Tätigkeiten wendest du gerne freiwillig längere Zeit auf?
- Was würdest du gerne noch häufiger tun, wenn du könntest?
- Über welche Themen unterhältst du dich gerne mit deinen Freunden/-innen?
- Überlege, ob das, was du in deiner Freizeit machst, auch in deinem Beruf eine Rolle spielen sollte. Vielen Interessen kannst du auch weiterhin in deiner Freizeit nachgehen (z.B. Sport, Musik, etc.)

Themenfelder - Fragen

Um verlässliche Hinweise auf deine Interessen zu erzielen, hilft es, deine Selbstbeobachtungen systematisch auszuwerten. Hierzu sollen dir die Fragen zu den acht Themenfeldern auf den folgenden Seiten Gelegenheit geben. Die Aussagen in diesen Themenfeldern sind Beispiele, um dir den jeweiligen Interessenbereich zu verdeutlichen.

Ergebnis: Beispiele zur Orientierung

Rufe dir bei deinem Ergebnis ins Gedächtnis, dass diese Übersicht eine Groborientierung ergibt. Es werden Beispiele für dich in Frage kommende Berufsrichtungen genannt, so wie sie von Fachleuten eingeschätzt wurden. Die Aufzählung ist also weder vollständig noch endgültig.

Deine aktuelle Selbsteinschätzung

Dein Ergebnis ist von der im Augenblick getroffenen Selbsteinschätzung abhängig. Wenn du einmal probeweise eine oder zwei Antworten in den Themenfeldern veränderst, kannst du beobachten, wie sich dies im Ergebnis niederschlägt. Durch neue Erfahrungen können sich deine Interessen mit der Zeit verändern. Auch andere Berufe können auf einmal interessant werden. Die Berufswelt wandelt sich und bietet dir immer wieder spannende neue Möglichkeiten.

Alternativen ernstnehmen

Jeder Beruf hat verschiedene Seiten, auch wenn man leicht nur das beachtet, was man darin sehen möchte. Du solltest dich daher nicht vorschnell von einer bereits erwogenen Berufsrichtung abbringen lassen. Werde dir klar, was dich daran interessiert und was du ggf. auch an Uninteressantem in Kauf nehmen würdest.

Im Entscheidungsfall befindest du dich in einer besseren Situation, wenn du dich nicht zu früh auf nur eine Berufsmöglichkeit festgelegt, sondern dich über Alternativen informiert hast - dein Plan B.

Wie geht das konkret?

Der Test auf den folgenden Seiten hilft dir bei der Selbsteinschätzung deiner Interessen.

Prüfe anhand der folgenden Aussagen dein **Interesse an Wissenschaft und Forschung**:

3



- nachprüfbare Theorien entwickeln
- Sachverhalte exakt beobachten
- über lange Zeit an einem Forschungsproblem arbeiten
- Forschenden und wissenschaftlichem Personal assistieren
- wissenschaftliche Aufsätze und Forschungsberichte lesen
- an wissenschaftlichen Veröffentlichungen mitarbeiten
- in einem Labor experimentieren
- wissenschaftliche Auswertungen vornehmen
- in einem Forschungsteam tätig sein
- wissenschaftliche Versuche beobachten und kontrollieren
- Stoffe chemisch und physikalisch analysieren

Kreuze an, was dich interessiert

Wie viele Kreuze hast du gemacht?

Prüfe anhand der folgenden Aussagen dein **Interesse am Ordnen und Verwalten**:

4



- Aufgaben nach einem Ablaufplan erledigen
- in einem Büro arbeiten
- Korrespondenz, z. B. Schriftverkehr erledigen
- Termine managen
- Tabellen und Listen führen
- für andere verwaltende Aufgaben übernehmen
- konkrete Anweisungen bei einer Arbeit beachten
- digitale Akten führen, dokumentieren
- Rechnungen erstellen, bearbeiten und prüfen
- rechtliche Vorschriften kennen und befolgen
- Eintragungen auf Formularen exakt überprüfen

Kreuze an, was dich interessiert

Wie viele Kreuze hast du gemacht?

Prüfe anhand der folgenden Aussagen dein **Interesse an kreativen Tätigkeiten:**

5



- Formen aus Gips, Ton oder anderen Materialien modellieren
- Arbeitsabläufe neu oder rationeller organisieren
- Plakate, Mode entwerfen
- bei der Entwicklung künftiger Wohnformen mitwirken
- neue und originelle Produkte entwickeln
- Gebrauchsgegenstände funktionell überarbeiten
- Kunstwerke betrachten und interpretieren
- Produktverfahren verbessern
- Inneneinrichtungen entwerfen
- energiesparende Verkehrsmittel entwickeln
- ein Bühnenbild entwerfen

Kreuze an, was dich interessiert

Wie viele Kreuze hast du gemacht?

Prüfe anhand der folgenden Aussagen dein **Interesse an sozialen Aufgaben:**

6



- Probleme anderer Menschen erkennen und lösen wollen
- sich für die Interessen benachteiligter Personen einsetzen
- in Not geratene Menschen zur Selbsthilfe anleiten
- sozial benachteiligten Kindern bei Schulproblemen helfen
- Kranke und Verletzte pflegen und betreuen
- körperlich und geistig behinderte Kinder unterrichten
- Menschen in Krisen helfen
- Kinder und Jugendliche unterrichten
- das Zusammenleben von Menschen ordnen und erleichtern
- durch beruflichen Einsatz zum Wohlergehen anderer Menschen beitragen
- anderen Menschen zu ihrem Recht verhelfen

Kreuze an, was dich interessiert

Wie viele Kreuze hast du gemacht?

Auswertung*

		Dinge und Daten		
		 1		
2	Umgang mit Menschen 	Augenoptiker, Bankkaufleute, Versicherungskaufleute, Buchhändler, Kommunalbeamte, Finanzbeamte, Ärzte, Steuerberater, Apotheker, Notare, ... <input type="checkbox"/>	Umgang mit Menschen  2	
	Wissenschaft und Forschung 	Chemiker, Physiker, Biologe, Ingenieure, Pharmazeuten, Mathematiker, Informatiker, Statistiker, Archäologen, Verwaltungswissenschaftler, Volkswirte, Soziologen, ... <input type="checkbox"/>	Ärzte, Psychologen, Pädagogen, Hochschullehrer, Anthropologen, Philosophen, Publizisten, Soziologen, Kommunikationswissenschaftler, ... <input type="checkbox"/>	Wissenschaft und Forschung  3
4	Ordnen und Verwalten 	Archivare, Bibliothekare, Dokumentare, Verwaltungsbeamte, Bürokaufleute, Zahntechniker, Laboranten, Assistenten (naturwissenschaftlich/medizinisch), Bauzeichner, Technische Produktdesigner, ... <input type="checkbox"/>	Medizinische Fachangestellte, Bankkaufleute, Tourismuskauflleute, Speditionskaufleute, Sozialversicherungsfachangestellte, Rechtsanwaltsgehilfen, Rechtspfleger, Vollzugsbeamte, ... <input type="checkbox"/>	Werkstoffprüfer, Biologisch-, Chemisch-, Physikalisch-, Medizinisch-, Pharmazeutisch-, Umweltschutz-technische Assistenten, Biologielaboranten, Chemielaboranten, ... <input type="checkbox"/>
	Kreative Tätigkeiten 	Architekten, Raumplaner, Designer, Goldschmiede, Raumausstatter, Bühnenbildner, Kostümbildner, Fotografen, Mediengestalter, Grafiker, ... <input type="checkbox"/>	Ergotherapeuten, Maskenbildner, Sporttrainer, Kunst- und Musikerzieher, Kunst- und Musiktherapeuten, Journalisten, Dirigenten, Museumspädagogen, ... <input type="checkbox"/>	Theaterwissenschaftler, Literaturwissenschaftler, Historiker, Kunsthistoriker, Kulturwissenschaftler, Sprachwissenschaftler, Musikwissenschaftler, Designer, Archäologen, ... <input type="checkbox"/>
6	Soziale Aufgaben 	Angestellte/Beamte beim Jugendamt, beim Sozialamt, bei der Arbeitsagentur, bei der Sozialversicherung, bei Gerichten, im Strafvollzug; Bildungsplaner, Meinungsforscher, ... <input type="checkbox"/>	Lehrer, Ärzte, Pfarrer, Sozialarbeiter/-pädagogen, Erzieher, Ergotherapeuten, Richter, Polizisten, Berufsberater, Psychologen, Psychotherapeuten, Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, ... <input type="checkbox"/>	Politikwissenschaftler, Soziologen, Pädagogen, Ärzte, Psychologen, Anthropologen, Kriminologe, Pharmakologen, Apotheker, Sportwissenschaftler, ... <input type="checkbox"/>
	Umgang mit Technik 	Kraftfahrzeugmechatroniker, Elektroniker, Mechaniker, Verkehrsflugzeugführer (Pilot), Ingenieure, Informatiker, Wirtschaftsingenieure, Umweltschutztechniker, Fachinformatiker, ... <input type="checkbox"/>	Augenoptiker, Hörakustiker, Orthopädiemechaniker, Medizinisch-technische Assistenten, Zahnärzte, Ärzte, Ingenieure, Biomedizintechniker, ... <input type="checkbox"/>	Ingenieure Fachrichtung: Maschinenbau, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Bau, Luft und Raumfahrttechnik, Systemtechnik, Biomedizinische Technik, Mikrosystemtechnik, Kernphysik, ... <input type="checkbox"/>
8	Kultur, Medien, Literatur 	Archivare, Bibliothekare, Dokumentare, Übersetzer, Fremdsprachenkorrespondenten, Restauratoren, Lektoren, Journalisten, Kulturwissenschaftler, Medienwissenschaftler, ... <input type="checkbox"/>	Darstellende Künstler, Regisseure, Lehrer, Kulturpädagogen, Museumspädagogen, Kulturwissenschaftler, Dolmetscher, Literaturübersetzer, Pädagogen, Buchhändler, Medienpädagogen, ... <input type="checkbox"/>	Kommunikationswissenschaftler, Informationswissenschaftler, Journalisten, Publizisten, Philosophen, Philologen, Ethnologen, Medienwissenschaftler, Redakteure, Sachbuchautoren, ... <input type="checkbox"/>

*Berufsbezeichnungen gelten sowohl für Frauen als auch für Männer

Aufgaben

Trage hier in die senkrechten und waagerechten Spalten deine Ergebnisse ein.

Addiere in den kleinen Kästchen die jeweilige Summe. Dort, wo du die höchste Punktzahl hast, findest du Berufe, die zu deinen Interessen passen können. Dein Beruf ist nicht dabei? Wo würdest du ihn einordnen?

Streiche die drei Berufe an, die dich am meisten interessieren. Weiter geht es nun mit dem Erkundungsbogen auf Seite 38. Du suchst nach weiteren Berufen? Fündig wirst du im BERUFENET unter www.arbeitsagentur.de/berufenet oder im BiZ.



Ordnen und Verwalten  4			
Tischler, Friseure, Konditoren, Schneider, Floristen, Raumausstatter, Gestalter für visuelles Marketing, Goldschmiede, Mediengestalter, Medientechnologe, ... <input type="checkbox"/>	Kreative Tätigkeiten  5		
Sozialversicherungsfachangestellte, Arbeitsmarktmanager, Pflegefachmann, Erzieher, Altenpfleger, Heilerziehungspfleger, Kaufleute im Gesundheitswesen, ... <input type="checkbox"/>	Ergotherapeuten, Musiktherapeuten, Kunsttherapeuten, Erzieher, Sozialarbeiter/-pädagogen, Psychotherapeuten, Berufsberater, Sonderpädagogen, Lehrer, ... <input type="checkbox"/>	Soziale Aufgaben  6	
Technische Assistenten, Elektroniker, Mechaniker, Zahntechniker, Werkzeugmacher, Uhrmacher, Hörakustiker, Orthopädiemechaniker, Technische Produktdesigner, Technische Beamte, ... <input type="checkbox"/>	Forschungsingenieure, Architekten, Computergrafiker, Computerlinguisten, Medientechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Fotograf, Designer, ... <input type="checkbox"/>	Umweltschutzingenieure, Medizinische Technologen, Pharmazeutisch-technische Assistenten, Hörakustiker, Orthopädiemechaniker, Zahntechniker, Zahnärzte, ... <input type="checkbox"/>	Umgang mit Technik  7
Bibliothekare, Archivare, Dokumentare, Buchhändler, Antiquare, Requisiteure, Restauratoren, Medientechnologe, Buchbinder, ... <input type="checkbox"/>	Bildende Künstler, Darstellende Künstler, Lektoren, Kirchenmusiker, Verleger, Journalisten, Schriftsteller, Literaturkritiker, Kunstkritiker, Regisseure, Dramaturgen, ... <input type="checkbox"/>	Lehrer, Theologen, Psychologen, Medienpädagogen, Museumspädagogen, Sachbuchautoren, Filmemacher, Ethnologen, Verleger, Dramaturgen, ... <input type="checkbox"/>	Sachbuchautoren, Ingenieure Theater- und Veranstaltungstechnik, Ingenieure Medientechnik, Toningenieur, Kameraassistenten, Filmemacher, Technische Redakteure, Restauratoren, ... <input type="checkbox"/>

Über die persönlichen Talente zum Beruf

Anne (Fachinformatikerin)

Was ist das Spannende am Beruf Fachinformatikerin? IT-Systeme sind schnell, modern und abwechslungsreich. Ich setze mich gerne mit neu entwickelten Systemen auseinander, dabei bin ich auch gleichzeitig Beraterin für meine Kollegen und bleibe mit anderen Abteilungen in Kontakt. Außerdem habe ich die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen.

Du hast das Gymnasium nach der 10. Klasse verlassen, um eine Ausbildung zu beginnen? Ja, obwohl meine Noten gar nicht so schlecht waren. Ich war schon immer eher praktisch veranlagt und wollte nicht mehr in der Schule Allgemeinwissen büffeln. Außerdem hing das mit meiner großen Leidenschaft, dem Programmieren, zusammen.

Wie kam es dazu? Es hat damit angefangen, dass ich in der 5. Klasse in der Computer-AG an der Homepage für die Schule mitgearbeitet habe und mir dabei ein bisschen HTML aneignen konnte. Außerdem habe ich zu Hause die abgestürzten PCs von Freunden wieder zum Laufen gebracht. Irgendwie wurde es Stück für Stück mehr. Schließlich wollte ich die Apps auf meinem Smartphone nicht nur benutzen, sondern selber solche Programme schreiben.

Wie ging es dann weiter? Während meines BOGY-Praktikums in einer IT-Firma habe ich festgestellt, dass ich unbedingt mein Hobby zum Beruf machen wollte. Ich fand es sehr spannend mich mit der Lösung von IT-Problemen auseinanderzusetzen und über den Tellerrand der Schule zu schauen. Also habe ich nach der Möglichkeit eines weiteren Praktikums in den Ferien gefragt. Das war möglich und so kam eins zum anderen. Der Personalleiter konnte sich vorstellen mir zeitnah einen Ausbildungsplatz anzubieten, da ich ja nach dem Abschluss der 10. Klasse meinen mittleren Bildungsabschluss hatte.

Wie haben deine Eltern reagiert? Zunächst waren sie skeptisch, dass ich nach der 10. Klasse die Schule verlassen wollte. Wir haben uns dann viel über meine beruflichen Wünsche und Möglichkeiten unterhalten, zusätzlich waren sie mit mir noch bei der Berufsberatung. Am Ende waren auch sie von meinem Berufsweg überzeugt und haben mich immer dabei unterstützt, da ich ja auch nach der Ausbildung noch eine Aufstiegsfortbildung oder ein Studium beginnen kann.

Ab Klasse 9 wird die Zeit bis zur mittleren Reife durch Versetzung von der 10. in die 11. Klasse schnell verstreichen. Wenn du dich wie Anne mit der Idee einer Ausbildung beschäftigst, ist es wichtig, dass du in der Regel schon ein Jahr vor dem Erreichen der mittleren Reife deine Fühler ausstreckst und dich um deine Bewerbung kümmerst. Also höchste Zeit, jetzt in Klasse 9 darüber nachzudenken, wie deine Zukunft aussehen sollte, ob ein weiterer Schulbesuch aus deiner Sicht in Frage kommt, und was für Möglichkeiten dir eine Berufsausbildung nach Klasse 10 bietet. Klar ist: Für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten gibt es in Deutschland sehr abwechslungsreiche, anspruchsvolle und international renommierte

Ausbildungsberufe in gefragten Berufsfeldern. Eine Ausbildung ist im Vergleich zum Studium stärker praxisorientiert.

Bei einer Berufsausbildung ist es motivierend, Gelerntes direkt anwenden zu können. Zugleich siehst du täglich deine eigenen Fortschritte. Gleichzeitig gibt dir eine Berufsausbildung ein hohes Maß an Sicherheit, da damit der Einstieg in das Berufsleben leichter gelingt. Als beruflich Ausgebildeter bist du auf dem Arbeitsmarkt hoch gefragt und hast bundesweit beste Beschäftigungsaussichten. Dabei gibt es vom ersten Tag an eine Ausbildungsvergütung. Du verdienst also wesentlich schneller dein eigenes Geld und bist finanziell und persönlich unabhängig.

Auch als Gymnasiastin oder Gymnasiast solltest du wissen, dass eine betriebliche Ausbildung keine Einbahnstraße ist, sondern einem im Leben viele Türen und Wege öffnet. Junge Menschen, die ihr Wissen in einer Lehre erworben haben, können später als hoch qualifizierte Fachkräfte oder als Führungskräfte arbeiten. Es gibt interessante Aufstiegsfortbildungen zum/zur Fachwirt/-in oder Meister/-in und du kannst später immer noch studieren. Eine Berufsausbildung ist auch eine gute Voraussetzung für die spätere Gründung oder Übernahme eines Unternehmens. Egal, welchen Weg du wählen wirst, Arbeitgeber schätzen den Grundstock einer beruflichen Ausbildung sehr. Eine Berufsausbildung nach der mittleren Reife bietet also spannende Karrierechancen. Überleg dir mal, ob der Weg von Anne auch dein Weg sein könnte.

Wenn du neugierig geworden bist, dann findest du auf dem Instagram-Kanal [@gutausgebildet](#) spannende Fakten zur beruflichen Ausbildung. Azubi-Influencer geben Einblicke in ihren Berufsalltag.

Aufgaben:

Die Gymnasiastin Anne hat sich mit der mittleren Reife nach Klasse 10 für eine Ausbildung entschieden.

1. Was war Anne bei ihrem Weg wichtig?
2. Welche Überlegungen standen bei ihrer Entscheidungsfindung im Vordergrund?
3. Ist eine Berufsausbildung nach Klasse 10 vielleicht auch für dich der richtige Start?

Du wirst auf deinem Weg in den Beruf feststellen, dass es das einzig Beste und einzig Perfekte nicht geben wird. Es gibt viele richtige Wege. Wir alle entwickeln uns in unserem Leben weiter. Es werden sich im Lauf deines Lebens vielleicht neue, andere Ziele ergeben und das ist auch gut so.

II. Mein persönliches Profil

Welche Talente habe ich – und was will ich aus ihnen machen?

Du stehst nun vor einer weiteren, spannenden Herausforderung bei deiner Studien- und Berufswahl: Eine Antwort auf die Fragen: Was willst du? Was kannst du? Was passt zu dir? Wie findest du das heraus? Zwei Beispiele:

► Du bist erst zufrieden, wenn du ein Rätsel oder Matheaufgaben vollständig gelöst hast. In Physik oder Naturwissenschaften bist du auch gut.

Beruflich: Viele Berufe stehen dir offen, z.B. in der Medizintechnik, den Umweltwissenschaften oder im Management.

Hobby: Deine Talente müssen sich nicht zwangsläufig im Beruf widerspiegeln – du bist vielleicht ehrenamtlich im Umweltschutz aktiv oder bringst dich als Kassenwart im Verein ein.

► Du hörst gern Musik (Interesse) und spielst auch ein Instrument (Fähigkeiten).

Beruflich: Du wirst Musiker/-in und gehst mit deiner Band auf Tour.

Hobby: Genauso gut kannst du weiterhin in deiner Freizeit Musik hören und machen.

Was noch?

Talente können sich entwickeln, Interessen verändern oder erweitern. Es gibt viele richtige Wege um deine Ziele zu verwirklichen. Scheue dich nicht, etwas auszuprobieren! Wir alle entwickeln uns in unserem Leben weiter und entdecken dabei auch neue Berufe und Chancen.

Was fällt dir zu folgenden Fragen ein?
Schreibe deine Antworten auf ein Extrablatt.

Was interessiert mich?

- Welche Traumberufe hast du schon für dich entdeckt?
- Was ist an den Berufen spannend oder cool?
- Welche Schulfächer magst du? Und welche nicht?
- Welche Themen in der Freizeit, in den (sozialen) Medien, interessieren dich?
- Gibt es jemanden in der Familie oder im Bekanntenkreis, dessen Beruf du interessant findest? Was genau ist daran spannend?

Was sind meine Wünsche?

Was soll der Beruf dir bringen? Spaß haben, viel Geld verdienen, Ansehen, Sicherheit – sind nur einige Aspekte, die jeder unterschiedlich bewertet.

- Wie sieht es bei dir aus? Worauf legst du bei einem Beruf wert?
- Wie stellst du dir deinen Arbeitsalltag vor?
- Wie und wo möchtest du leben?
- Was soll unbedingt in deinem Beruf vorkommen?

Was kann ich?

Deine Schulnoten können ein Hinweis auf das sein, was du gut kannst. Aber das ist es nicht allein. Sehr aufschlussreich sind auch Hobbys, außerschulische Aktivitäten und deine persönlichen Erfolgserlebnisse.

Was tust du gern in deiner Freizeit? Für welche Dinge investierst du Zeit, Geld und Energie?

Macht es dir z.B. Spaß mit anderen zu diskutieren, zu organisieren oder zu schreiben?

Gibt es Tätigkeiten, die du gern und freiwillig in der Familie, im Freundeskreis, im Verein oder der Gemeinde übernimmst?

Die folgenden Fragen helfen dir, mehr über deine Fähigkeiten zu erfahren.

Persönliche Fähigkeiten

- Was kann ich gut?
- Was fällt mir schwer oder ist gar lästig, un bequem?
- Wie zuverlässig und belastbar bin ich?
- Wie ausdauernd, diszipliniert oder ehrgeizig bin ich?
- Wie sorgfältig und konzentriert kann ich lernen und arbeiten?
- Wie selbstständig, verantwortungsbewusst und entschlossfreudig bin ich?
- Wie kritikfähig bin ich?
- Probiere ich gerne neues aus? Was/Wie?

Fachliche Fähigkeiten

- Wie gut kann ich mich mündlich oder schriftlich ausdrücken?
- Bin ich sprachbegabt?
- Kann ich in Zusammenhängen denken, gut Zusammenhänge verstehen?
- Kann ich logisch denken? Habe ich ein gutes Zahlenverständnis?
- Kann ich Vorgänge, Texte, Situationen gut analysieren?
- Habe ich ein gutes Vorstellungsvermögen?
- Wie beurteile ich meine handwerklichen, technischen Fähigkeiten?
- Kann ich gut organisieren?

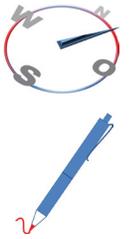
Soziale Fähigkeiten

- Wie einfühlsam, wie hilfsbereit bin ich?
- Kann ich gut zuhören?
- Bin ich freundlich und offen zu anderen?
- Bin ich tolerant und fair?
- Kann ich gut mit anderen zusammenarbeiten?
- Bin ich kritik- und konfliktfähig? Bin ich eher mutig oder schüchtern?
- Helfe ich gerne anderen beim Lernen?

Deine Eltern, Freunde/-innen und Lehrkräfte können dir helfen. Bitte sie, die Fragen aus ihrer Sicht für dich zu beantworten. Damit erhältst du eine Rückmeldung zu dir und deinen Fähigkeiten aus ihrer Perspektive.

Auch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit und die Studienberatung an den Hochschulen sind gern für dich da, um dir bei der Beantwortung der Fragen „Was will ich?“ und „Was kann ich?“ zu helfen (siehe Seite 35).





Zwischenbilanz - wo stehe ich?

Du hast dir Gedanken über deine Interessen, Wünsche und Fähigkeiten gemacht. Mit dem Interessentest hast du Berufe genannt bekommen, die eventuell zu dir passen könnten. Wie ist deine Zwischenbilanz?

VOR dem BOGY-Praktikum: Erste Ideensammlung

Diese Themen interessieren mich besonders	Das kann ich besonders gut	Folgende Wünsche habe ich an meinen künftigen Beruf/diese Werte sind mir wichtig

Erste Berufsideen	
Praktikum Wo machen? In welchem Beruf?	
Offene Fragen	
Wer kann mir helfen, meine Fragen zu klären?	<input type="checkbox"/> Meine Eltern <input type="checkbox"/> Meine Lehrer/in <input type="checkbox"/> Berater/in bei der Agentur für Arbeit <input type="checkbox"/>
Gibt es Ideen oder Alternativen? Was muss ich noch erledigen?	z.B. Termin mit einem Berater/in der Arbeitsagentur vereinbaren, im Internet recherchieren...

NACH dem BOGY-Praktikum

Überlege **nach** dem Praktikum, ob und was sich geändert hat. Sieh nach, was du in deiner Praktikumsauswertung aufgeschrieben hast. Es gibt weitere Interessentests im Internet, die dir neue Ideen liefern können (siehe Seite 34)

Was gilt noch? Ergänze, was fehlt. Nimm Korrekturen vor.

Meine Interessen	Meine Fähigkeiten	Meine Wünsche und Werte

Sammele, gewichte und sortiere auch die bislang entdeckten Berufsfelder und/oder Berufsideen.

Berufsfelder, Berufsideen, etc.



Nächster Schritt: Hole die Informationen zu deinen Fragen und erkunde die Berufe/Berufsfelder. Schreibe drei Berufsfelder/-ideen in die folgende Tabelle.

Berufsfeld/-idee			
Offene Fragen			
Infoquelle			
Zeitplan			

Hinweise zu weiteren Informationsquellen findest du im Kapitel IV.

Bilanz

Überschaue Deine Eintragungen. Passt das so? Oder fehlt noch etwas?

Meine wichtigsten Interessen	Meine Fähigkeiten, die ich in meinem künftigen Beruf/ Studium einsetzen möchte	Ziele/Wünsche/Werte, die mir für meinen Beruf/Studium wichtig sind

Berufsfelder, Berufsideen, etc.

Berufsfeld/-idee			
Offene Fragen			
Mein Infobedarf			
Infoquelle			
Zeitplan			

Du hast dich gut informiert. Nun geht's los. Vertraue deiner Entscheidung und deinem Bauchgefühl: starte mit der **Realisierung deiner Berufs-, Ausbildungs- und Studienvorstellungen**. Dazu gehören ein gut durchdachter Zeitplan sowie Alternativen („Plan B“) und gegebenenfalls auch Überbrückungsmöglichkeiten/Zwischenlösungen.



III. Praktikum Planung des Praktikums

Dein Praktikum bietet dir die Möglichkeit, Berufe und den Berufsalltag kennenzulernen. Dabei hast du die Möglichkeit, eigene Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln, Profis über die Schulter zu schauen und mit Expertinnen und Experten über deren Beruf oder Berufsweg zu sprechen. Welchen Beruf willst du nun kennenlernen? Vielleicht hast du schon eine konkrete Idee oder du nimmst einen Beruf aus dem Interessenstest (ab Seite 12).

Du suchst immer noch nach einem Beruf? Sprich auch mit deinen Eltern, Lehrkräften, Bekannten und Freunden/-innen, was sie dir empfehlen würden.

Folgende Webseiten können dir bei deiner Suche nach Berufen helfen.

- www.check-u.de
- www.abi.de
- www.planet-beruf.de
- www.gut-ausgebildet.de

mehr über Berufe erfährst Du hier:

- www.arbeitsagentur.de/berufenet
- www.berufe.tv

Tipp: Im BERUFENET, aber auch in BERUFETV, kannst Du in den Entdeckerwelten ganz einfach Berufs-, Studien- und Tätigkeitsfelder entdecken



Lies dir die näheren Beschreibungen durch oder schau dir in BERUFETV Ausbildungen oder Studienberufe an.

Stelle eine Liste von mindestens fünf Berufen zusammen, die dich interessieren könnten.

.....

.....

.....

Wie geht es weiter?

Welche Unternehmen und Einrichtungen bieten Deine Wunschberufe an?

Hier kannst du fündig werden.

- ▶ www.arbeitsagentur.de/jobsuche (Tipp: Suche hier nach: „Ausbildung/Duales Studium“)
- ▶ www.ihk-lehrstellenboerse.de

Kontaktiere die Firmen und Betriebe.

Am einfachsten geht das telefonisch oder per E-Mail. Schau auf den Internetseiten der Betriebe nach möglichen Ansprechpartner/-innen und ob Praktika angeboten werden. Tipp: diese Infos findest Du meistens unter Jobs & Karriere auf den Unternehmensseiten

- ▶ **Merkmale für Dein Telefonat bzw. Deine E-Mail.**
 - Nenne Deinen Namen und dein Anliegen („Schulpraktikum“)
 - sage, in welcher Schule und welcher Klassenstufe Du bist.
 - Nenne den Zeitraum des Praktikums und welchen Beruf Du gerne kennenlernen möchtest.
 - Frage nach einem/einer Ansprechpartner/-in für Deine Bewerbung.

Informiere Dich vor der konkreten Bewerbung genauer über den Betrieb.

Infos findest Du z.B. auf der jeweiligen Unternehmens-Internetseite, manchmal auch in Facebook oder anderen sozialen Medien. Schau dir die Produkte der Firmen an – was verkaufen diese, was wird hergestellt, ...?

Mehrere Bewerbungen losschicken

Sechs Monate vor dem Beginn des Praktikums schickst du deine Bewerbungen los. Wenn du keine Nachricht bekommst, frage nach ca. drei Wochen (z.B. telefonisch) nach, auch um dein Interesse zu zeigen.

Bewerbungstipps:

- ▶ www.planet-beruf.de > Wie bewerbe ich mich?

Wie läuft das Praktikum ab?

Erkundige dich bei deiner Ansprechperson, wie das Praktikum abläuft. Was musst du beachten? Erhältst du eine Praktikumsbescheinigung?

Keine Zusage?

Spätestens acht Wochen vor dem Beginn des Praktikums solltest du eine Zusage haben. Wenn nicht, spreche dich mit deinem/r BOGY Lehrer/-Lehrerin über das weitere Vorgehen ab.

Knigge für das BOGY-Praktikum

- ▶ Anfangs ist vieles neu. Mache dich schnell mit den Regeln und Vorschriften im Betrieb vertraut, damit du dich rasch einlebst. Halte dich an Anweisungen deiner Praktikumsbetreuer/-innen.
 - ▶ Jede Arbeit verlangt eine entsprechende Kleidung. Informiere dich, welche Kleidung erwartet wird.
 - ▶ Zeige Interesse an den Vorgängen und Tätigkeiten im Betrieb. Beobachte und stelle Fragen.
 - ▶ Du kannst während deines Praktikums viel Neues erleben, deshalb erkunde deinen Betrieb genau, sprich mit den Beschäftigten und Führungskräften.
 - ▶ Mache dir möglichst viele Notizen (z.B. für den zu erstellenden Bericht), damit du dich später wieder an bestimmte Dinge erinnern kannst.
 - ▶ Frage nach, wenn du etwas nicht verstehst.
 - ▶ Überlege, warum dir die Tätigkeit gefällt oder auch nicht! Liegt es tatsächlich an der Tätigkeit oder eher an den Menschen, mit denen du in dieser Zeit zu tun hast?
- Benutze den Auswertungsbogen (Seite 25-29). Für deinen ausführlichen Bericht zum BOGY-Praktikum findest du nähere Hinweise auf Seite 30-31.

Deine Rechte

Arbeitszeiten:

- ▶ für Schüler/-innen bis 15 Jahre gilt:
Höchstens 7 Stunden am Tag an 5 Tagen pro Woche bzw. höchstens 35 Stunden in der Woche
- ▶ für Schüler/-innen über 15 Jahre gilt:
Höchstens 8 Stunden am Tag an 5 Tagen pro Woche bzw. höchstens 40 Stunden pro Woche
- ▶ morgens nicht vor 6 Uhr und abends nicht länger als 20 Uhr
- ▶ an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen darf nicht gearbeitet werden
 - für bestimmte Branchen gibt es Ausnahmen

Pausen:

- ▶ nach spätestens 4,5 Stunden, mindestens 15 Minuten Pause
- ▶ Arbeitstage mit mehr als 6 Stunden:
1 Stunde Pause
- ▶ Arbeitstage unter 6 Stunden:
30 Minuten Pause

Grundsätzlich verboten sind Akkordarbeit und tempoabhängige Arbeiten und Arbeitsaufträge, die zu schwer oder zu gefährlich sind.

Deine Pflichten

Das Betriebspraktikum ist eine Schulveranstaltung. Bei Krankheit oder Verspätung müssen sowohl die Betreuungsperson im Betrieb wie auch die Schule informiert werden.

Vorsicht an Maschinen und Geräten! Beachte unbedingt die Anweisungen der Betreuer/-innen und Kollegen/-innen! Und keine Aktivitäten auf eigene Faust – vorher immer fragen!

Außerdem dürfen vertrauliche Dinge des Betriebs nicht weiter erzählt werden. Viele Betriebe verbieten das Nutzen des Handy während der Arbeitszeit.

Sozialversicherung

Für Schul- und Ferienpraktika ohne Entgelt musst du keine Beiträge zahlen.

Unfallversicherung

Beim Schulpraktikum bist du über die Schule gesetzlich gegen Körperschäden versichert.

Haftpflichtversicherung

Vor Beginn der Praktikums solltest du mit dem Betrieb und deinen Eltern klären, wie du versichert bist.

Hinweis:

Es ist für dich und die Unternehmen wichtig, dass du bei einem Praktikum unfall- und haftpflichtversichert bist. Von deiner Schulleitung kannst du dir ein freiwilliges Praktikum an schulfreien Tagen oder in den Ferien als schulische Veranstaltung anerkennen lassen, damit du entsprechend versichert bist.

aus: Broschüre „Informationen zum Betriebspraktikum“

www.handwerks-power.de > Bewerber/-innen > Praktikum



Schreibe abends deine Erlebnisse und Erfahrungen auf. Dies sind wichtige Informationen für die spätere Berufswahl! Für den Praktikumsbericht kannst du auch Internet- bzw. Prospektmaterial sammeln.

Meine Praktikumsauswertung



Nehme diesen Fragebogen mit ins Praktikum und fülle ihn aus.

Name: _____

Schule: _____ Klasse: _____

Berufsbereich: _____

Betrieb: _____ Branche: _____

Zahl der Mitarbeiter/-innen: _____ Zahl der Auszubildenden: _____

Ansprechpartner/in im Betrieb: _____

BOGY-Praktikum von: _____ bis: _____

Welche Erwartungen hattest du an dein Praktikum?

.....

.....

.....

Welche Berufe hast du kennengelernt?

.....

.....

.....

Welche Ausbildung/welches Studium haben die jeweiligen Berufsvertreter/-innen absolviert?

.....

.....

.....

Nenne einige Tätigkeiten, die du kennengelernt hast.

.....

.....

.....



Beschreibe in den Tabellen eine Tätigkeit

Bitte jeweils Zutreffendes ankreuzen (x)

Welche körperlichen Anforderungen stellt der Beruf?

	ja	etwas	nein		ja	etwas	nein
Große Körperkraft				Farbtüchtigkeit			
Stehen				besondere Anforderungen an:			
Bücken				Augen			
Knien				Gehör			
Gehen				Geruchssinn			
Heben				Geschmackssinn			
Hand- und Fingergeschick				Tastsinn			
Schwindelfreiheit				Rücken			

Bitte jeweils Zutreffendes ankreuzen (x)

Welche geistigen Anforderungen stellt der Beruf?

	ja	etwas	nein		ja	etwas	nein
Sachverhalte schnell auffassen können				Konzentrationsfähigkeit			
Mitdenken				Reaktionsvermögen			
Sich sprachlich ausdrücken und formulieren können				Ideen entwickeln und gestalten können			
Zeichnen können				Sinn für Genauigkeit			
Räumliches Vorstellungsvermögen				Gute Beobachtungsgabe			
Technisches Verständnis				Abstraktes Denken			

Bitte jeweils Zutreffendes ankreuzen (x)

Welche sozialen Anforderungen stellt der Beruf?

	ja	etwas	nein		ja	etwas	nein
Gute Umgangsformen				Geduld			
Sicheres Auftreten				Seelische Belastbarkeit			
Ausdauer				Kontaktfreudigkeit			
Zuhören können				Interesse für andere zeigen			
Verantwortungsbereitschaft				Selbständigkeit			
Im Team arbeiten können				Beraterisch tätig sein			
Hilfsbereitschaft zeigen				Rücksicht auf andere nehmen			



Tätigkeiten und Aufgaben

Wo befinden sich die Arbeitsplätze (z. B. Werkstatt, Büro, Labor, Fabrikhalle, wechselnde Arbeitsstätte)?

Mit welchen Arbeitsmitteln (z.B. PC, Maschinen, Instrumenten) wird bei diesen Tätigkeiten gearbeitet?

Inwieweit hat man bei den Tätigkeiten Kontakt mit anderen Menschen (Kollegium, Kundenschaft etc.)

Welchen besonderen Belastungen ist man bei diesen Tätigkeiten ausgesetzt (Lärm, Hitze, Witterung, Geruch, besondere Gefahren, hohe Konzentration, monotone Tätigkeit ...)?

Welches Gehalt/welcher Lohn wird für die verschiedenen Berufe bezahlt?

Was wird in diesem Betrieb hauptsächlich produziert bzw. welche Dienstleistung wird erbracht?



Welche anderen Standorte hat der Betrieb (eventuell im Ausland)?

.....

.....

.....

.....

Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

Welche Aufstiegs-/Spezialisierungsmöglichkeiten bestehen?

.....

.....

.....

.....

.....

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten bestehen?

.....

.....

.....

.....

.....

Wie ist die aktuelle Arbeitsmarktsituation in der Region?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Meine Bilanz

Was hat dir am besten gefallen? Was nicht? Woran lag es?

.....

.....

.....

Was hat dir an den erkundeten Tätigkeiten gut gefallen?

.....

.....

.....

Vergleiche deine Erfahrungen im Praktikum mit deinen Erwartungen!

.....

.....

.....

.....

Möchtest du noch gerne ein weiteres Praktikum machen? Wenn ja, wo?

.....

.....

.....

Wie gehst du jetzt weiter vor?

.....

.....

.....

.....

Gibt es Fragen?
Wende dich an die Berufsberatung der Agentur für Arbeit oder an das Berufsinformationszentrum (BiZ) (siehe Seiten 10 und 35).

Bericht zum BOGY-Praktikum

Für deinen ausführlichen Bericht kannst du diese Übersicht als Anleitung verwenden.

BOGY-Bericht - Vorgehensweise

- Sammle von Anfang an alles, was für deinen BOGY Bericht sinnvoll ist, z.B.
 - Bewerbungen, Anschreiben, Mails oder Antwortschreiben der Firmen
 - Informationen aus z.B. Berufenet, Firmenwebseiten
 - Notizen zu Telefongesprächen
 - Infoblätter aus dem BIZ über Deine Suche nach einem Praktikumsplatz sowie über den Beruf
- Erstelle dir einen Zeitplan, wann was am BOGY Bericht fertig gestellt werden muss.

Nutze für Deine gesammelten Informationen deinen BOGY-Ordner

BOGY-Woche dokumentieren

- Mache dir während der BOGY-Woche Notizen über deine Beobachtungen und Eindrücke.
- Notiere bei Gesprächen z. B. über Arbeitsverhältnisse und Arbeitsbedingungen die wesentlichen Aussagen.
- Wenn erlaubt, dann mache Fotos. Einige Fotos von der BOGY-Erkundung runden nicht nur den Bericht ab, sondern veranschaulichen komplexe Vorgänge. Aber Achtung: Frage vorher, ob Fotografieren im Betrieb erlaubt ist.

Informationen während der BOGY-Woche sammeln

- Sammle für „Produkte“, die du im Praktikum kennengelernt hast und wahre sie auf, z.B. Zeitungsmeldungen bei einer Erkundung in der Lokalredaktion der Zeitung oder Laborstreifen in einem Betrieb der pharmazeutischen Industrie,...
- Eine gute Informationsquelle stellen Geschäftsberichte, Haus- und Werbeprospekte, Betriebszeitungen, Wandzeitungen und Aushänge dar. Frage auch nach Arbeitsplatzbeschreibungen, Gehaltstabellen usw..



Eindrücke und Erfahrungen verarbeiten

- Überlege abends, was du erlebt hast und welche Eindrücke du gewonnen hast. Oft ergeben sich so neue Fragen, die dann am folgenden Tag im Betrieb beantwortet werden können.
- Alles vorhanden? Oder fehlt noch was? Schau, ob du alle notwendigen Informationen und Materialien für deinen Bericht hast.
- Falls noch wichtige Informationen fehlen, frage noch einmal im BOGY-Betrieb nach oder organisiere dir über das Internet ergänzende Informationen

Quelle:

„TERRA GWG 2 Gemeinschaftskunde Wirtschaft Gymnasium Baden-Württemberg“, Ernst Klett Verlag, Stuttgart und Leipzig 2007, S. 136f.

Bewerte dein BOGY-Praktikum mit einer Schulnote

Der BOGY-Bericht

Veröffentlichen

Deine betreuende Lehrkraft erhält ein Exemplar von deinem Bericht. Ob du ein weiteres Exemplar deinem Betrieb geben willst, ist dir überlassen. So könnte dein BOGY-Praktikumsbericht aussehen.

Die äußere Form des Berichts*

► Deckblatt

- Name, Anschrift, Schule, Klasse
- Name und Anschrift der Praktikumsstelle
- Zeitraum des BOGY-Praktikums

► Inhaltsverzeichnis

Nummerierte Gliederungspunkte mit Seitenangaben

► Textteil

- Randvorgaben: links und rechts, oben und unten je 2-2,5 cm
- Gebräuchliche Schriftart und –größe, z.B. Arial 11
- Zeilenabstand 1 oder 1,5
- Seitenzahlen unten rechts; das Inhaltsverzeichnis ist Seite 1
- Überschriften hervorheben

► Verzeichnis von Informationsquellen (auch Internet) und Literatur

Alphabetische Anordnung (Nachname der/des Autorin/Autors, Bezeichnung der Institution)

► Anhang

Fotos, Skizzen, Tabellen, Statistiken usw.; Erklärung von verwendeten Fachbegriffen

► Sprachliche Richtigkeit

► Termingerechte Abgabe

*Bei Fragen zur Form des Berichts wende dich an deine/n BOGY-Lehrer/in

Der Berichtsinhalt

Die folgenden Kapitel gehören verpflichtend in den ausführlichen Praktikumsbericht (acht und mehr Seiten). Sie sind je nach Erkundungsstelle mehr oder weniger ausführlich. Schreibe in ganzen Sätzen. Soll Dein Praktikumsbericht kürzer sein (ca. drei Seiten), dann können alle Teile knapper gefasst werden, insbesondere Abschnitt vier.

1. Persönliche Eignung und Neigung

Begründung des Interesses am gewählten Berufsfeld (eigene Fähigkeiten, Ziele)

2. Die Suche nach einem Praktikumsplatz

Telefonische Anfrage, schriftliche Bewerbung, Vorstellungsgespräch, Reaktion von Unternehmen, Zu- und Absagen

3. Meine Praktikumsstelle

Branche, Produkt(e), Standort(e) der Firma/ Institution, Gebäude, Organisation der Arbeitsprozesse, Beschäftigte, Personalstruktur

4. Ablauf und Formen des Praktikums

Tätigkeitsfelder, Beschreibung der Tätigkeit(en), zeitlicher Ablauf, Praktikumsphasen, Betreuung (Einarbeitung, Ansprechpartner/-innen, Kontakte vor Ort), evtl. aufgetretene Probleme, evtl. persönliche Arbeitsergebnisse

5. Zielberuf und Berufsfeld

Voraussetzungen und Qualifikationen, Inhalte, Tätigkeits- und Arbeitsplatzbeschreibung, Grad der Verantwortung und Eigenständigkeit, Verdienstmöglichkeiten, Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, evtl. benachbarte Berufe/alternative Arbeitsmöglichkeiten

6. Arbeitsmarktsituation

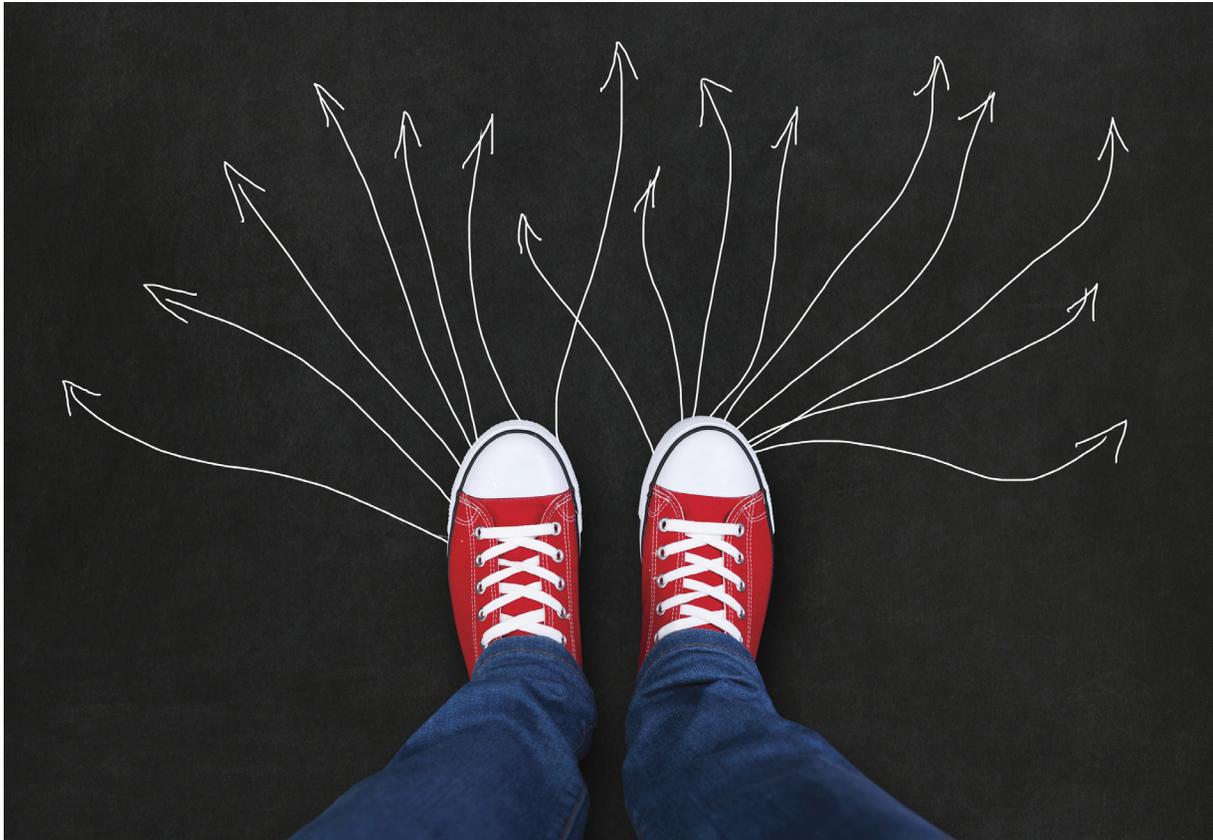
Regionale/nationale/internationale Arbeitsmarktsituation, Prognosen für die Zukunft

7. Persönliches Fazit

Zusammenfassende Auswertung des BOGY-Praktikums, Ausblick (weitere Vorhaben zur Studien- und Berufsorientierung)

Zwischenbilanz - Wo stehe ich jetzt?

Es ist an der Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Überlege dir, wo du in deiner Selbsteinschätzung stehst. Wie weit bist du mit der Entwicklung von Berufsideen gekommen? Danach kannst du dich gezielt über Berufsbilder, Studiengänge und Ausbildungen informieren.



Bislang hast du einiges unternommen und erarbeitet, um erste Berufsideen zu entwickeln.

- Im **Schritt 1** hast du mit dem Interessentest und der Auswertung erste Ideen zur Berufsfindung erhalten.
- Im **Schritt 2** konntest du nun ein für dich persönliches Profil erstellen, das dich bei deiner Berufsorientierung unterstützen soll. Das Profil soll dich im ganzen Prozess der Berufsfindung und -orientierung begleiten und dir aufzeigen wo du stehst, und was du bisher über dich und deine Interessen und Fähigkeiten herausgefunden hast.
- **Schritt 3** - das BOGY-Praktikum und eventuelle weitere Praktika vermitteln Dir einen ersten konkreten Eindruck von einem Beruf oder einem Berufsfeld, um Dir so viel Orientierung wie möglich zu geben.

Hilfreich zur Unterstützung deiner Einschätzung und zur Ideenfindung sind auch Gespräche mit Fachleuten aus Berufs- und Studienberatung (siehe Seite 35), Orientierungsseminare sowie Rückmeldungen von Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, Freundinnen und Freunden. Hierdurch erhältst du eine Rückmeldung zu deiner eigenen Einschätzung.

Schaue dir die Ergebnisse in deinem BOGY Kompass an. Wo stehst du jetzt? Hast du bereits erste Ergebnisse, oder solltest du vielleicht den Interessentest nochmals durchführen? Hast du im BOGY-Praktikum erste Erfahrungen gewonnen, die dir beim Test hilfreich wären? Sammle, gewichte und sortiere Interessen, Fähigkeiten und Ziele, die du entdeckt hast.

IV. Ausbildungs- und Studienwahl

In diesem Kapitel geht es um die weitere Informationsgewinnung und um die Beantwortung der Fragen: „Was will ich mit dem Abitur/ der Fachhochschulreife anfangen?“ „Welche Ausbildungsmöglichkeiten, Studiengänge und auch Alternativen führen mich zu meinem beruflichen Ziel?“ Das Schaubild unten zeigt dir die Vielzahl an Möglichkeiten auf. Es gibt viele Wege, die dir offenstehen, auch Kombinationen, z.B. Ausbildung und danach ein Studium, Ausbildung plus Studium sind möglich. Und wenn es doch nicht das richtige ist? Was ist so schlimm daran? Korrekturen sind immer möglich. Berufs- und Studienberater/-innen helfen dir bei der Suche nach Alternativen.

Studium

Ein Studium eröffnet neue Horizonte und erlaubt dir, dich wissenschaftlich mit vielen Fragestellungen zu beschäftigen. Themen auf den Grund gehen, selbstständiges Arbeiten und sich selbst zu organisieren ist Kennzeichen eines Studiums. Du findest Studiengänge, die sehr offen gestaltet sind, bis hin zu stark strukturierten. Auch ist oft mit einem Studium noch keine konkrete Tätigkeit verbunden, sondern ein breites Spektrum möglich. Wichtig zu wissen: viele Berufe setzen ein abgeschlossenes Studium voraus, z. B. Jurist/in oder Lehrer/in. Tipp: gehe zunächst über Studienfelder und schaue dir an, welcher Bereich dich interessieren könnte.

Duales Studium

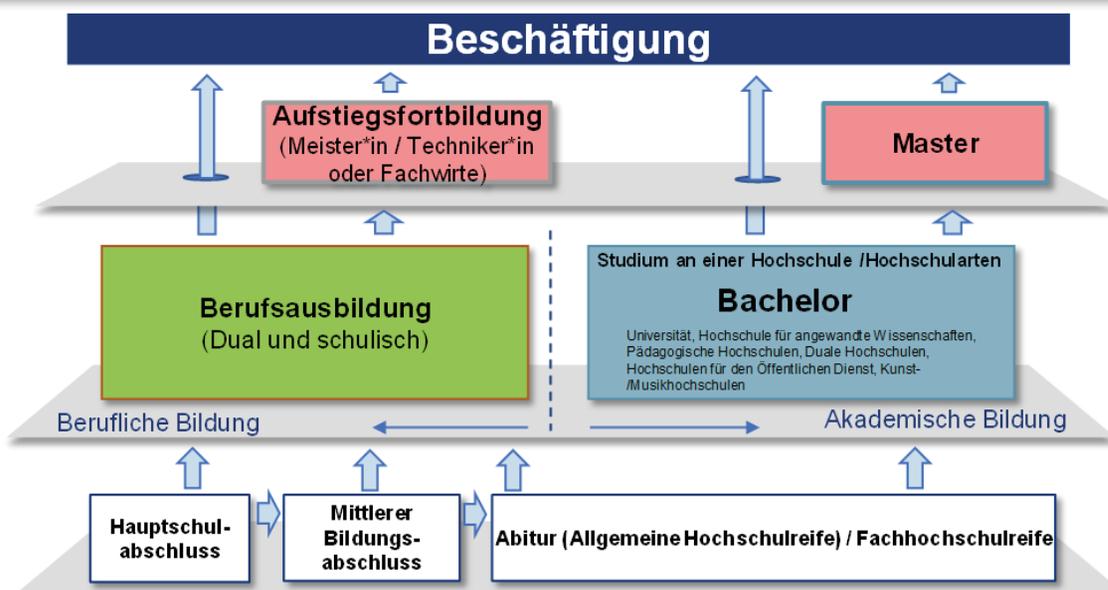
Du willst Studium und Ausbildung kombinieren? Die Theorie lernst du in einer Hochschule und dein Betrieb/deine Behörde vermittelt die praktische Anwendung des Wissens. Ein Vertrag, eigenes Geld verdienen, aber auch hohe Anforderungen an deine Zeitplanung sind Kriterien dieser Studienmöglichkeit. Allerdings gibt es gegenüber der Universität oder einer Hochschule für angewandte Wissenschaften nur ein eingeschränktes Angebot.

Ausbildung

Mit einer Ausbildung startest du direkt in einen Beruf. Du arbeitest praktisch und kannst erleben, wie sich dein Wissen anwenden und umsetzen lässt. Konkrete Tätigkeiten stehen im Vordergrund. In vielen Berufen bekommt man eine Vergütung und verdient sich so seinen Lebensunterhalt. Eine Ausbildung ist eine sichere Basis und kann als Einstieg dienen, von der aus man weiter durchstarten kann. Schon während, aber auch nach der Ausbildung kannst du dich weiterbilden. Du kannst im Anschluss auch noch ein Studium anschließen.

Egal ob Studium oder Ausbildung – schaue genau hin! Achte darauf, viele Informationen zu bekommen. Themen sind: Inhalte, Rahmenbedingungen, Zugangsvoraussetzungen, Dauer, finanzielle Aspekte, Alternativen, Tätigkeiten, Perspektiven und Bewerbungsfristen.

Auf Seite 4 erhältst du Hinweise zu Schriften und Medien, die du für deine Informationsgewinnung nutzen kannst. Des Weiteren findest du Arbeitsblätter, die du bei Infoveranstaltungen an Schulen, Berufserkundungen im BiZ sowie bei den Studieninfotagen einsetzen kannst. (Seite 36 - 47)



Berufs- und Studienwahltests

Allgemeine Orientierungstests

Du weißt nicht, welcher Beruf oder welches Studium zu dir passen könnte? Hier können dir allgemeine Orientierungstests (OT) helfen. Du beantwortest Fragen zu deinen Interessen und Fähigkeiten. Deine Antworten werden dann mit den Anforderungen von Studienfeldern bzw. Berufen abgeglichen. Am Ende des Tests erhältst du eine Auswertung zu deinen Interessen und Fähigkeiten sowie Empfehlungen zu passenden Ausbildungen- bzw. Studiengängen und späteren Berufsmöglichkeiten.

Beispiele für Orientierungs- und Fähigkeitstests (kostenlos):

Allgemeine Orientierungstests:

- www.check-u.de (Ausbildung und Studienfelder)
Im Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit stellst du dich Fragen und Aufgaben in vier Modulen (Fähigkeiten, Berufliche Vorlieben, Interesse und Soziale Kompetenzen). Im Ergebnis erhältst du dann individuell zu dir passende Ausbildungsberufe und Studienfelder.
- www.was-studiere-ich.de (Studiengänge); Erkunde deine Interessen und Fähigkeiten und erhalte als Ergebnis für dich passende Studienangebote in Baden-Württemberg; für die Zulassung zum Studium in Baden-Württemberg ist der Interessensteil obligatorisch.
- www.hochschulkompass.de > Studium-Interessentest (Studiengänge; bundesweit) Erforsche deine Interessen und Neigungen und erhalte als Ergebnis für dich passende Studiengänge in ganz Deutschland
- www.bw-cct.de
Erkunde mit dem in Baden-Württemberg verpflichtenden Selbsttest deine Neigungen und Einstellungen zum Lehrerberuf.

Mit den nachfolgenden Tests kannst du prüfen, ob deine Vorstellungen und Fähigkeiten mit den Anforderungen des Studiengangs übereinstimmen.

- www.osa-portal.de
Sammlung allgemeiner und fachspezifischer Online-Selbsttests der von Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz; hier kannst du die Studieninhalte mit deinen Interessen abgleichen, notwendiges Vorwissen prüfen und Erwartungen checken.

- www.studiencheck.de
Wissenstests (Checks) für Studieninteressierte. Prüfe mit diesem Wissenstest, ob dein Wunschstudium wirklich zu dir passt

Probieren geht vor studieren - Studienfeldbezogene Beratungstests

Du bist dir noch nicht sicher, ob dein Wahlstudium deinen Fähigkeiten entspricht?

Nimm an einem Studienfeldbezogenen Beratungstest teil und bearbeite fachtypische Problemstellungen. Finde damit mehr über deine Fähigkeiten heraus. Es gibt die folgenden Testangebote:

- ▶ **Naturwissenschaften**
- ▶ **Ingenieurwissenschaften**
- ▶ **Wirtschaftswissenschaften**
- ▶ **Informatik/Mathematik**
- ▶ **Philologische Studiengänge (Sprachwissenschaften)**
- ▶ **Rechtswissenschaften**
- ▶ **Sozialwissenschaften.**

Die Tests sind geeignet für Studieninteressierte (ab Fachhochschulreife bzw. Abitur). Die Anmeldung erfolgt über deine Berufsberatung der Agentur für Arbeit.

Du hast noch Fragen?

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit oder die Studienberatung der Hochschulen unterstützen dich gerne bei deiner Orientierung und Entscheidung. Lass dich beraten. (nähere Infos siehe Seite 35).

BEST-Seminare

Das zweitägige Entscheidungs- und Zielfindungstraining für Schülerinnen und Schüler. Du hast noch keine Idee, was du nach der Schule machen kannst? Dann finde mit BEST mehr über dich – deine Fähigkeiten, Interessen und Ziele – heraus. Lerne wichtige Informationsangebote kennen und tausche dich mit den anderen Teilnehmer/-innen aus. Erfahre, wie du dich „richtig“ entscheidest und deine Ziele konkret umsetzen kannst. Termine gibt's auch in Deiner Nähe. Weitere Infos und Anmeldung: www.bw-best.de.

Tipp: Wer in Baden-Württemberg studieren möchte, muss für die Zulassung zum Studium das Absolvieren eines Orientierungsverfahrens (Test, BEST-Seminar, Beratungsgespräch....) nachweisen. Details hierzu erfährst du auf den Homepages der Hochschulen.

Berufs- und Studienberatung - Unterstützung auf deinem Weg in Ausbildung und Studium

Wer am Ende seiner Schulzeit angekommen ist, steht vor wichtigen Entscheidungen:

- ▶ Wie geht es nun weiter?
- ▶ Welcher Berufsweg ist für mich der richtige?
- ▶ Welches Studium, welche Ausbildung soll ich wählen?
- ▶ Wo kann ich mich bewerben?
- ▶ Was muss ich beachten?

Es gibt eine Vielzahl von Berufen und Studiengängen – doch wie das „Richtige“ finden?

Mit diesem BOGY Kompass hast du bereits vieles über deine Interessen (vgl. S. 16) und dein persönliches Profil (S.19) erfahren. Vielleicht hast du nun Fragen oder möchtest deine Entscheidung mit den Experten/-innen der Berufsberatung bzw. Studienberatung besprechen?

Fachleute der Berufsberatung und der Studienberatung unterstützen dich als Gesprächspartner/-in bei

- ▶ deiner Selbsteinschätzung,
- ▶ der Suche nach geeigneten Berufs- und Studienideen,
- ▶ der Gewichtung deiner Ideen für eine Entscheidung,
- ▶ der Suche nach Alternativen,
- ▶ der Suche nach interessanten Überbrückungsmöglichkeiten,
- ▶ der Realisierung deiner Berufs- und Studienideen,
- ▶ der Erstellung deines individuellen Zeitplans

Nutze auch die Veranstaltungen zu Berufs- und Studienorientierung der Agenturen für Arbeit und der Hochschulen und Universitäten um dich zu informieren.



Starte deine Berufswahl frühzeitig am besten zwei Jahre vor dem Abitur

- ▶ Für die Informationsrecherche brauchst du Zeit.
- ▶ vielleicht möchtest du noch Praktika machen oder in Studiengänge reinschnuppern?
- ▶ Habe die Bewerbungszeiten im Blick:
 - Für Ausbildung und Duales Studium startet die Bewerbungsphase ein Jahr vor dem Abitur.
 - Auch für manche Überbrückungsmöglichkeiten (z.B. Auslandsjahre, bestimmte freiwillige Jahre) solltest du dich ein Jahr vor deinem Schulabschluss bewerben. Bereite dich frühzeitig auf Auswahltests (z.B. Medizin, Psychologie), Mappen (z.B. Kunst) und Eignungsprüfungen (z.B. Kunst, Musik, Sport) vor.

Die Berufsberatung unterstützt dich bei Fragen zu Ausbildung, Überbrückungsmöglichkeiten oder Studium; die Studienberatungen der Hochschulen stehen dir für deine Fragen zum Studium zur Verfügung. Beide, Berufs- und Studienberatungen, unterstützen dich kostenfrei, neutral und kompetent bei deiner Berufs- und Studienwahl.

Wie kannst du einen Gesprächstermin vereinbaren?

Telefonisch, Online, per Mail oder persönlich bei der Agentur für Arbeit bzw. Studienberatung vor Ort:

www.arbeitsagentur.de/bildung/berufsberatung>Beratungstermin anfragen



Agentur für Arbeit - Berufsberatung -
Tel. 0800 4 5555 00*

*Diese Service-Rufnummer ist für dich kostenfrei.

Studienberatungsstellen der Hochschulen in Baden-Württemberg findest du unter www.studieren-in-bw.de.



Berufs- und Studienberatung - Infoveranstaltungen in der Schule

Die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agenturen für Arbeit und die Studienberaterinnen und Studienberater der Hochschulen kommen auch an deine Schule. In verschiedenen Infoveranstaltungen erfährst du alles Wissenswerte rund um Ausbildung, Studium und Beruf.

Folgende Fragen können dir bei der Vor- und Nachbereitung einer solchen Infoveranstaltung helfen:



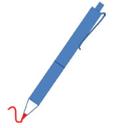
Wie kommst du zu deinem Beruf (siehe eventuell nochmal die S. 33)?

Was weißt du bereits über die verschiedenen Berufs- und Studienfelder?

Was weißt du über die verschiedenen Hochschularten bzw. Ausbildungswege?

Welche unterschiedlichen Ausbildungs- bzw. Studienabschlüsse kennst du?

Wann und wie bewirbst du dich für eine Ausbildung oder ein Studium?



Welche schulischen/außerschulischen Leistungen werden für deinen Berufswunsch verlangt?

Wie wird deine Ausbildung/dein Studium finanziert?

Möchtest du gleich nach dem Abitur mit einem Studium oder einer Ausbildung beginnen oder etwas Anderes machen?

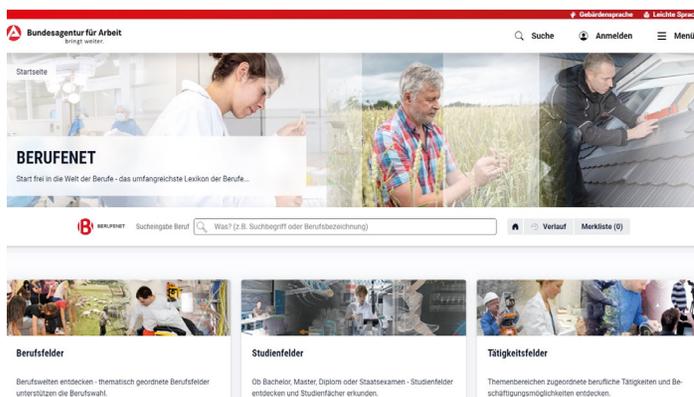
Welche Fragen möchtest du darüber hinaus noch klären?

Was sind deine nächsten Schritte (Beratungsgespräch bei einer der Studien- und Berufsberatungsstellen, Praktikum, weitere Eigenrecherche etc.)?

BERUFENET-Erkundungsbogen

Berufe unterscheiden sich durch ihre Inhalte/Tätigkeiten. Deine Interessen und Fähigkeiten findest du zudem in vielen Berufen wieder. Um eine gute Wahl zu treffen, ist es wichtig, möglichst viel über einzelne Berufe in Erfahrung zu bringen. Es gilt Fragen, beispielsweise nach Ausbildungs-/Studiendauer, berufstypischen Aufgaben, Bezahlung, aber auch Alternativen oder Aufstiegschancen zu klären. Kurzum, je besser du inhaltlich über Berufe Bescheid weißt, desto leichter fällt dir die Entscheidung für einen oder auch gegen einen Beruf. Ausgehend von der Erkundung eines bestimmten Berufs kannst du sogar neue, vielleicht noch interessantere Berufe entdecken oder Alternativen finden.

Für deine Recherche nutzt du am besten die Berufsdatenbank auf www.arbeitsagentur.de/berufenet



Aufgabe:

Samle so viele Informationen wie möglich über konkrete Berufe

1.) Erstelle zuerst von den Seiten 40-42 einige Kopien!

2.) Beginne mit einem Beruf oder Studiengang (Bachelor, Master).

Die Informationen findest du unter www.arbeitsagentur.de/berufenet

Tip:

Wenn du dir fünf, sechs oder gar zehn Berufe genauer anschaust und die wichtigsten Informationen auf deinem Erkundungsbogen festgehalten hast, wirst du durch deine Auswahl schnell erkennen, welche Berufe für dich wirklich interessant sind.

Übrigens:

Auch ein Besuch im **Berufsinformationszentrum (BiZ)** lohnt sich. Dort gibt es viel Infomaterial, das du auf dem Weg zu deinem Wunschberuf nutzen kannst.

Einfach hingehen – du brauchst für einen BiZ-Besuch keinen Termin ausmachen.

Finde dein BiZ vor Ort ganz einfach und schnell.
www.arbeitsagentur.de/bildung/berufsinformationszentrum-biz>BiZ finden





Suchstrategien im BERUFENET

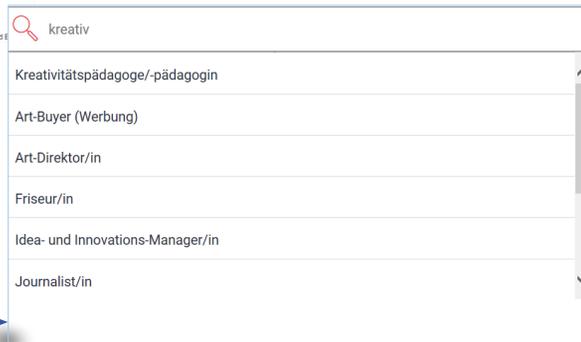
1. Suchmöglichkeiten über Berufsbezeichnungen, Begriffe oder Berufsfelder



A: Suche über einen Begriff oder Berufsbezeichnung
Beispiel: kreativ



B: Suche über Berufsfelder



Tipp:
Spiele zunächst die einzelnen Navigationswege durch. Was sind deine Berufsfelder, wie heißen deine Berufe?

2. Besonderheiten in der Navigation Wie finde ich weiterführende Informationen?

Studien-/Berufsbezeichnung

1. Psychologe/-in

Dieser Beruf setzt ein Studium voraus.
Wir sprechen daher von einer Tätigkeit oder einem Ausübungsberuf.
Weitere Informationen findest du daher über...

2. Kommunikationswissenschaft (grundständig) Studienfach

Hier wird inhaltlich das Studium beschrieben.
Dieser Studiengang führt entweder zum Bachelor, Master (weiterführend) oder Beruf mit Studium.
Weiterführende Informationen findest du unter...

3. Industriekaufmann/-frau

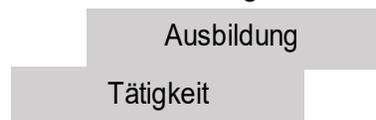
In diesem Beruf kannst du eine Ausbildung im dualen System, sprich Lehre absolvieren.
Im kaufmännischen Bereich handelt es sich bei diesem Beruf aber auch um einen Ausübungsberuf, eine Tätigkeit.
Deshalb beide Reiter anklicken...

Gruppe

Tätigkeit nach Studium



Navigationsleiste





1) Berufsbezeichnung

.....
.....

2) Beschreibe kurz wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

Tätigkeit

.....
.....
.....
.....

3) Welche grundständigen Studiengänge führen zum Berufsziel?

Zugang / Anforderung

.....
.....
.....

weitere Details: Erkundungsbogen - Studium grundständig

4) Welche Weiterbildungsmöglichkeiten sind nach dem Studium möglich?

Perspektiven

.....
.....
.....

5) Wo arbeitet man - Arbeitsbereiche/Branchen?

.....
.....
.....

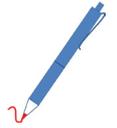
Lösung auf die Frage von Seite 2:

Es gibt 21.857 Studiengänge und 327 Ausbildungsberufe.

Stand: Juli 2023

www.hochschulkompass.de

www.bibb.de



BERUFENET - Erkundungsbogen Studienfach

1) Studiengangsbezeichnung

Studium

2) Wichtige Studieninhalte/-fächer

Studienfachbeschreibung

3) Zugangsvoraussetzungen

Zugang / Anforderung

4) Studiendauer

Studium

5) Perspektiven nach dem Studium

Perspektiven

a) Tätigkeitsfelder (berufliche Einsatzmöglichkeiten, Tätigkeiten nach Studium)

b) Masterstudiengang

6) Studienalternativen



BERUFENET - Erkundungsbogen - Ausbildungsberuf

1) Berufsbezeichnung

Einige Berufe haben zudem Fachrichtungen oder Schwerpunkte, in denen ausgebildet wird.

Beispiel: Fachinformatiker/-in

- Anwendungsentwicklung oder
- Systemintegration

Ausbildung

Tätigkeit

Perspektiven

2) Beschreibe kurz die wichtigsten Aufgaben und Tätigkeiten

3) Welche Interessen (Wünsche) erfüllt der Beruf?

a) Worin sollte man unbedingt gut sein? Eignung, Interesse, Neigung, Kompetenzen:

b) Was verlangt der Beruf von dir? Anforderungen und Fähigkeiten:

4) Wo findet die Ausbildung statt? Betrieb, Fachschule, Behörde/Amt, Sonstige:

5) Wie lange dauert die Ausbildung?

6) Was verdient/bezahlt man während der Ausbildung?

7) Wie geht es nach der Ausbildung weiter? Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es?

8) Bei welchen Berufen findest du Ähnlichkeiten oder Überschneidungen?
Was wäre die Alternative?

Tipp: Drucke den **Steckbrief** aus.

Studieninformationstag

Der Studieninformationstag ist eine hervorragende Möglichkeit, verschiedene Hochschularten und Studiengänge kennen zu lernen. Die meisten Hochschulen bieten dir an diesem Tag ein vielfältiges Programm in Präsenz vor Ort oder auch als Online-Veranstaltungen.

Es ist deshalb wichtig, dass du dir vorher anhand der verschiedenen Angebote Gedanken machst, welche Hochschule(n) und Veranstaltungen du besuchen möchtest. Die Programme der Hochschulen für den landesweiten Studieninformationstag findest du unter: www.studieninfotag.de.



Einzelne Studiengänge stellen sich dir in Informationsveranstaltungen vor. Zudem kannst du einen Einblick in spätere Beschäftigungsfelder, Einsatzmöglichkeiten und Perspektiven bekommen. Viele Hochschulen bieten auch Führungen an, bei denen du teilweise in Laboren und Instituten sogar den Forscherinnen und Forschern über die Schulter schauen kannst. Daneben gibt es auch Schnuppervorlesungen, Workshops und vieles mehr.

Plane deinen Infotag **frühzeitig**. Kläre dabei, wie deine Veranstaltungen stattfinden.

- Bei Präsenzveranstaltungen: Schau dir den Lageplan an: Wo finden die Veranstaltungen statt? Wie kommst du dort hin?
- Bei digitalen Angeboten: Bei Online-Angeboten kannst du auch an Infoveranstaltungen regional weiter entfernter Hochschulen und Universitäten teilnehmen. Überprüfe die Technik und logge dich rechtzeitig ein. Übrigens kannst du Aufzeichnungen der Anbieter sogar später noch anschauen.

Achte darauf, ob eine frühzeitige Anmeldung nötig ist!

Studieninformationstag

Welchen Studiengang erkundest du heute?

.....

.....

Wo kannst du den Studiengang studieren (Hochschule und Ort)?

.....

.....

Beschreibe kurz die wesentlichen Studieninhalte:

.....

.....



Welche Fächerkombinationen, Schwerpunkte, Vertiefungen sind möglich?

.....

.....

Welche Schulfächer sind deiner Ansicht nach für diesen Studiengang besonders wichtig?

.....

.....

Wie ist die Zulassung/Auswahl zu diesem Studiengang geregelt? Sind besondere Voraussetzungen zu erfüllen (Test, Auswahlprüfung, ...)?

.....

.....

.....

Wie lange dauert das Studium in der Regel?

.....

.....

.....

Ist ein Praktikum vorgeschrieben?

_____ Nein / _____ Ja _____ Dauer
_____ vor dem Studium (ganz oder teilweise)? _____ während des Studiums?

Welche Inhalte/Aufgaben muss das Praktikum erfüllen?

.....

.....

.....



Sind Auslandsaufenthalte im Studium vorgesehen?

.....

.....

Wie kann das Studium finanziert werden?

.....

.....

Gibt es für dich „Hürden“ bei der Realisierung deines Wunsches?

.....

.....

.....

Gibt es Vorkurse, die dir den Studieneinstieg erleichtern?

.....

.....

Sind nach dem Studium weitere Ausbildungszeiten vorgeschrieben? *)

*) z.B. Vorbereitungsdienst, Referendariat

Nein / Ja

Beschreibe kurz Art, Dauer und Abschluss:

.....

.....

Empfiehlst es sich, einen Master anzuschließen?

.....

.....

Meine Bilanz zum Studieninformationstag



Was hat dir beim Studieninformationstag am besten gefallen?

Inwieweit stimmen deine Vorstellungen mit dem überein, was du dort gehört hast? Gab es für dich Überraschendes?

Wie bewertest du nun deinen Studienwunsch?

Bestärkt? _____ Unentschlossen? _____ Was anderes ins Auge fassen? _____

Deine Argumente:

Welches Studium bzw. welche Ausbildung kommt für dich als **Alternative** in Frage?

Welche weiteren Fragen sind zu klären?

Endspurt! Bald wirst du deinen Schulabschluss in der Tasche haben und dann heißt es, endgültig eine Entscheidung zu treffen. Mit dem BOGY-Kompass hast du viele Informationen erhalten, und die Zusammenfassung auf den Seiten 21 und 22 kann dir bei deiner Berufswahl eine große Unterstützung sein.

Studienbotschafter/-innen: Du möchtest mit Studierenden in Kontakt treten?
Sprich deine/n Lehrer/-in an.
www.studienbotschafter.de



Alles klar?

Wenn nicht, die Berufsberatung und das Berufsinformationszentrum (BiZ) der Arbeitsagentur sowie die Studienberatung an den Hochschulen helfen dir weiter (siehe Seiten 10, 35).
Weitere Studieninformations- und Beratungsangebote von Hochschulen findest du unter:
<https://www.studieren-in-bw.de/vor-dem-studium/studieninformations-und-beratungsangebote/>.



V. Ausbildungs- und Studienentscheidung

Du hast nun einen ersten Überblick darüber bekommen, wie die Hochschul- und Ausbildungslandschaft aussieht, welche Studiengänge oder Ausbildungen dich zu deinem Ziel führen und zu deinen Neigungen passen könnten. Nun geht es darum, deine Ausbildungs- und Studienwahl zu konkretisieren. Hierzu ist es hilfreich, sich genauer über einzelne Ausbildungsberufe oder Studiengänge zu informieren.

Studium

Bevor du dich für ein Studium entscheidest, kläre vor Ort ab, ob deine Vorstellungen über den Studienalltag und die Fächerinhalte mit der Realität übereinstimmen.

Das heißt:

- ▶ Wie ist das Studium genau aufgebaut?
- ▶ Sind meine Vorstellungen von den Studieninhalten richtig?
- ▶ Welche Vertiefungsmöglichkeiten habe ich an der Hochschule in dem Studiengang?
- ▶ Welche Schwerpunkte kann ich wählen?
- ▶ Wie groß sind die Gruppen in den einzelnen Lehrveranstaltungen? Wie laufen Praktika, Seminare etc. ab?
- ▶ Welche unterstützenden Maßnahmen gibt es an der Hochschule (z.B. Studienverlaufsberatung, Unterstützung bei der Planung von Auslandsaufenthalten)?
- ▶ Gibt es Prüfungsfristen? Wie viele Wiederholungsmöglichkeiten?
- ▶ Gibt es Lehrveranstaltungen, die Voraussetzung für den Besuch einer anderen Lehrveranstaltung sind?
- ▶ Wo kommen die Absolventen/-innen des Studiengangs auf dem Arbeitsmarkt unter?

Viele Hochschulen bieten speziell zur Klärung dieser Fragen vertiefende Informationsveranstaltungen an. Wird eine solche Veranstaltung nicht angeboten, oder kannst du den angebotenen Termin nicht wahrnehmen, sind die Studienfachberaterinnen und Studienfachberater für das jeweilige Studienfach als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner gerne für dich da.

Zu einem erfolgreichen Studium trägt auch wesentlich bei, dass du dich an dem gewählten Studienort wohl fühlst. Dazu muss die Wohnsituation in Ordnung sein und in der Freizeit Spaß und Sport möglich sein.

Deshalb ist es gut, wenn du vor Ort mit Studierenden über dieses so genannte „soziale Umfeld“ redest und ein Gefühl für den Studienort bekommst. Studierende als Ansprechpartner/-innen kannst du in der Regel über die Fachschaften an den Hochschulen finden.

Ausbildung

Bevor du dich für eine Ausbildung entscheidest, überprüfe, ob deine Vorstellungen und Erwartungen an den jeweiligen Beruf mit der Wirklichkeit übereinstimmen.

Das heißt:

- ▶ Sind meine Vorstellungen von den Ausbildungsinhalten und von dem, was auf mich zukommt, realistisch?
- ▶ Wo findet der jeweilige Berufsschulunterricht statt?
- ▶ Welche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten habe ich nach der Ausbildung?
- ▶ Wo auf dem Arbeitsmarkt kommen die ausgebildeten Fachkräfte nach der Ausbildung unter?
- ▶ Gibt es Alternativberufe mit ähnlichen Ausbildungsinhalten, für die ich mich zusätzlich bewerben kann?

Viele dieser Fragen lassen sich am besten vor Ort klären.

Nutze die Schulferien für weitere Praktika. Du lernst den Beruf und die Ausbildungsbedingungen kennen und potentielle Arbeitgeber lernen dich kennen. Mit verschiedenen Praktika verbesserst du deine Chancen auf einen Ausbildungsplatz erheblich!

Wenn es nun auf die Stellensuche geht, kannst du dich bei der Berufsberatung nach offenen Ausbildungsstellen erkundigen. Die Vermittlung von Ausbildungsstellen durch die Agentur für Arbeit ist kostenlos. In der Jobsuche unter www.arbeitsagentur.de findest du ebenfalls Adressen von Betrieben, die aktuell Auszubildende in deinen Wunschberufen suchen. Viele dieser Betriebe bieten auch Schnupperpraktika an.



Angebote von SCHULEWIRTSCHAFT Baden- Württemberg im Rahmen von BOGY

www.schulewirtschaft-bw.de

Trucks DISCOVER INDUSTRY und expedition d

DISCOVER INDUSTRY und expedition d, zwei Angebote im Rahmen des Programms COACHING4FUTURE. Mit COACHING4FUTURE setzt sich die Baden-Württemberg Stiftung gemeinsam mit dem Arbeitgeberverband SÜDWESTMETALL und in Kooperation mit der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit für qualifizierten Fachkräfte-Nachwuchs in den MINT-Disziplinen ein.

DISCOVER INDUSTRY lädt mit einer mobilen Industrielwelt Schülerinnen und Schüler zu einer Entdeckungsreise in den industriellen Produktentstehungsprozess ein. Dabei erleben sie, welche technischen und naturwissenschaftlichen Fächer für die Stationen wichtig sind und welche Berufe am jeweiligen Produktionsschritt mitarbeiten.

Mit expedition d begeben sich die Jugendlichen auf einen Streifzug durch digitale Schlüsseltechnologien wie Sensorik, künstliche Intelligenz, kollaborative Robotik oder Virtual und Augmented Reality. Die Jugendlichen erleben im Mobil, welche Rolle die MINT-Fächer für die Digitalisierung spielen, wie diese die Berufswelt verändert und wie sie selbst daran mitarbeiten können.

www.suedwestmetall-macht-bildung.de

www.schulewirtschaft-bw.de/angebote/schulen/unser-angebot-fuer-schulen



SIA – Schüler-Ingenieur-Akademie

Die SIA bildet die Grundlage für eine andere Form des Lernens in der Oberstufe der Gymnasien: In Kooperation mit Gymnasium, Hochschule und Unternehmen ermöglicht die SIA den frühzeitigen vertieften Kontakt mit den MINT-Fächern.

Über den Zeitraum eines Jahres werden Aufgaben aus der Welt der Technik in Projekten bearbeitet, um technische Kenntnisse zu vertiefen, Schlüsselqualifikationen zu stärken und das Interesse am Ingenieurberuf zu wecken. In der Klassenstufe 9 und 10 wird das gleiche Format als Junior-Ingenieur-Akademie (JIA) angeboten.

www.suedwestmetall-macht-bildung.de

www.schulewirtschaft-bw.de/angebote/schulen/unser-angebot-fuer-schulen

Girls´Day Akademie

Mädchen entscheiden sich in ihrer Ausbildungs- und Studienwahl noch immer überproportional häufig für „typisch weibliche“ Berufsfelder oder Studienfächer. Damit schöpfen sie ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus. Die Girls`Day Akademie bietet Schülerinnen an Realschulen und Gymnasien die Möglichkeit, sich über den Zeitraum eines Jahres einen Einblick in die Welt der Naturwissenschaft und Technik zu verschaffen und unterstützt die Berufs- und Studienwahl.

www.suedwestmetall-macht-bildung.de

www.schulewirtschaft-bw.de/angebote/schulen/unser-angebot-fuer-schulen

JUNIOR – Wirtschaft selbst gestalten

JUNIOR fördert unternehmerisches Denken und Handeln bei Schülerinnen und Schülern aller Schularten ab Klasse 9. Sie übernehmen für den Zeitraum eines Schuljahres Verantwortung für eine als Aktiengesellschaft aufgebaute Schülerfirma. An vielen Gymnasien in Baden-Württemberg ist JUNIOR zum festen Bestandteil des Fachs Wirtschaft geworden.

www.junior-programme.de

www.schulewirtschaft-bw.de/angebote/schulen/unser-angebot-fuer-schulen

MINToring – Studienorientierung praxisnah und individuell

MINToring begleitet junge Erwachsene beim Übergang von der Schule an die Hochschule. Das Programm bietet Schülerinnen und Schülern virtuelle und praxisnahe Studienorientierung und Unterstützung auf dem Weg in ein MINT-Studium. Engagierte Studierende der MINT-Fächer werden zu Mentoren/-innen für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe. Die MINToren/-innen begeistern für MINT, informieren über das Spektrum der Studiengänge und stehen den Schülerinnen und Schülern bei allen Fragen rund um den Studieneinstieg mit Rat und Tat zur Seite.

www.suedwestmetall-macht-bildung.de

www.schulewirtschaft-bw.de/angebote/schulen/unser-angebot-fuer-schulen



VI. Realisieren deiner Wahl

Endspurt

Du kennst nun verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten und Studiengänge, die dich zu deinem beruflichen Ziel führen.

Neben deinen eigenen Erkenntnissen (Profil) und den Informationsquellen im Internet unterstützen dich die Berufsberatung der Agentur für Arbeit bzw. die Studienberatung an den Hochschulen. Je konkreter deine Überlegungen zum Studium werden, desto mehr lohnt sich der Kontakt zu den Studienfachberaterinnen und Studienfachberatern wie auch zu den Fachschaften der einzelnen Studiengänge.

Bei einer Bewerbung um Ausbildungsplätze oder Duale Studiengänge unterstützen dich die Berufsberaterinnen und Berater der Agentur für Arbeit gerne. Hier bekommst du Tipps zur Bewerbung sowie Adressen von Ausbildungsbetrieben. Vereinbare einfach einen Beratungstermin (Online/Tel. 0800 4 5555 00* (*gebührenfrei)).

www.arbeitsagentur.de/bildung/berufsberatung>Beratungstermin anfragen

Erstelle eine Liste, was dich interessiert. Starte mit deinem Lieblingswunsch. Welche Alternativen hast du überlegt?

Ausbildungsberuf/Ausbildungseinrichtung

Studiengang/Hochschule

.....

.....

Nun geht es an die Umsetzung deiner Wünsche: Starte mit deinen Bewerbungen. Welchen Schulabschluss bzw. welche Noten erwarten die Ausbildungsbetriebe?

Gibt es für deinen Studiengang Zugangs- oder Zulassungsvoraussetzungen?

Welchen Schulabschluss bzw. welche Noten verlangen die Ausbildungsbetriebe?

Auch für die Hochschulen gibt es verschiedene Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen.

Ausbildungsbetrieb/Erwartungen

Hochschule/Zugangs- und
Zulassungsvoraussetzungen

.....

.....

Mehr: Jobsuche auf www.arbeitsagentur.de, Webseiten der Firmen, www.studieren-in-bw.de, Studierendenwerke, Fachschaften, Webseiten und Broschüren der Studienberatungsstellen

Wann musst du dich bewerben? Musst du Fristen beachten? Gibt es Auswahlverfahren? Wie laufen diese ab? Nach welchen Kriterien wird ausgewählt? Wo kannst du mehr Informationen zum Auswahlverfahren bekommen?

Ausbildungsbetrieb/Fristen/Auswahlverfahren

Studiengang/Fristen/Auswahlverfahren und
-kriterien

.....

.....

Tipps zur Bewerbung:

Auf www.planet-beruf.de bzw. www.abi.de bekommst du unter „Wie bewerbe ich mich?“ wichtige Tipps zum Thema Lebenslauf, Anschreiben, Auswahltest und Vorstellungsgespräch für Ausbildungen, Praktika, FSJ, Jobs und Studium.

Wie sieht es aus mit den finanziellen Aspekten? Bekommst du Geld (und wenn ja, wieviel?) oder musst du z.B. Gebühren zahlen? Wie sieht deine Finanzierung aus?



Gehalt, Einkommen, Geldquellen (z.B. Stipendien, BAföG) Kosten

Studiengang/Fristen/Auswahlverfahren und -kriterien

.....

.....

Mehr unter: www.bafög.de, www.arbeitsagentur.de, www.studieren-in-bw.de, www.studienwahl.de, www.studis-online.de, Fachschaften, Webseiten und Broschüren der Studienberatungsstellen.

Beschreibe die Inhalte deiner Ausbildung/deines gewünschten Studiengangs

Ausbildungsberuf

Studiengang

.....

.....

.....



VII. Ausbildungs- bzw. Studienstart



Herzlichen Glückwunsch!

Du hast nun deinen Ausbildungs- oder Studienplatz erhalten und stehst kurz vor Beginn deiner Ausbildung oder deines Studiums.

Es sind noch ein paar organisatorische Dinge zu klären, damit der Start gut vonstatten geht.

Das ist noch zu klären:

- ▶ Wann beginnt deine Ausbildung/dein Studium?
- ▶ Wo findest du deinen Ausbildungsplan bzw. Studienplan?
- ▶ Für welche Lehrveranstaltungen musst du dich anmelden?

Ausbildung

Einige Berufsschulen bieten Vorbereitungskurse an, z.B. in Mathematik. Informationen hierzu bekommst du von deinem Ausbildungsbetrieb oder direkt von der Schule. Sollte es während der Ausbildung Probleme in der Berufsschule oder im Ausbildungsbetrieb geben, wende dich bitte an die Ausbildungsberaterinnen bzw. Ausbildungsberater der Kammer oder an deine/-n Berufsberaterin bzw. Berufsberater. Wenn ein Ausbildungsabbruch droht oder eine Ausbildung schon abgebrochen wurde, bekommst du in der Regel einen besonders kurzfristigen Beratungstermin bei der Agentur für Arbeit.

Studium

An vielen Hochschulen gibt es Einführungsseminare und Vorbereitungskurse, die dir den Einstieg ins Studium erleichtern sollen. Dort kannst du alle möglichen Fragen klären und vorab schon mal deine Mitstudierende kennen lernen.

Oftmals werden auch Auffrischkurse z.B. in Mathematik angeboten. In der Regel teilen dir das die Hochschulen bzw. Ausbildungsunternehmen mit deiner Zulassung bzw. Immatrikulation mit. Informationen dazu findest du natürlich auch auf den Homepages der Hochschulen.

Wenn du dir mit deiner Studienwahl unsicher bist, stehen dir die Berufsberaterinnen und Berufsberater oder die Studienberaterinnen und Studienberater unterstützend zur Verfügung.

Viel Erfolg und Spaß für deine Ausbildungs- oder Studienzeit wünschen dir die Lehrerinnen und Lehrer, die Berufsberaterinnen und Berufsberater wie auch die Studienberaterinnen und Studienberater.

Auch in der Ausbildung/im Studium gilt: Wenn du Fragen hast oder Unterstützung brauchst, sind die Berufsberaterinnen und Berufsberater oder Studienberaterinnen und Studienberater gerne für dich da.



Ausbildung/Praktikum/Studium/Trainee

WWW.ARBEITSAGENTUR.DE/BAKARRIERE

Wer B sagt, muss auch A sagen: Deine Ausbildung, Dein Studium und Deine Karriere bei der BA!

Praktikum

- ▶ Praktikant/-in in einer Dienststelle der BA

Ausbildung

- ▶ Fachangestellte/-r für Arbeitsmarktdienstleistungen
- ▶ Fachinformatiker/-in (Fachrichtungen: Anwendungsentwicklung oder Systemintegration)

Studium

- ▶ Duale Bachelor-Studiengänge an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA)
 - Arbeitsmarktmanagement (B.A.)
 - Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung (B.A.)
- ▶ Duales IT-Studium beim IT-Systemhaus der BA
- ▶ Förderstudium Betriebswirtschaft, Wirtschafts- oder Sozialrecht

Trainee (Berufserfahrene und Berufseinsteiger/-innen)

- ▶ Traineeprogramm für künftige Führungskräfte für Hochschulabsolventen/-innen



QR-Code scannen und mehr erfahren

Impressum:

Die Schrift Berufliche Orientierung am Gymnasium wird von der Regionaldirektion Baden-Württemberg herausgegeben.

Mitherausgeber sind:

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Die Herausgabe und der Einsatz bei der „Schrift“ wird vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg unterstützt.

Redaktion:

Ralf Kaiser, Dr. Alexander Zier, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg,
Volker Oechsle, Britta Müller Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg,
Nicole Künzel, Gunnar Schröter, Mirijam Volz Berufsberatung, Agentur für Arbeit,
Gerhard Rohr, Lehrer am Mörike-Gymnasium, Göppingen,
Frank Steininger, Lehrer am Max-Born-Gymnasium, Neckargemünd,
Thomas Wörner, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg
Alexander Maier, Yvonne Zimmermann Regionaldirektion Baden-Württemberg

Gestaltung:

Regionaldirektion Baden-Württemberg

Kontakt:

Regionaldirektion Baden-Württemberg
Bereich Integriertes Kundenportal
Hölderlinstraße 36
70174 Stuttgart
baden-wuerttemberg.integriertes-kundenportal@arbeitsagentur.de

Fotos:

Bestand der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Gewährleistungsausschluss / Haftungsausschluss:

Alle Angaben in dieser Schrift wurden sorgfältig erhoben. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit kann jedoch – auch wegen der ständigen Veränderungen im Bildungswesen – nicht übernommen werden.

Die Bundesagentur für Arbeit übernimmt keine Verantwortung für Links, die nicht zu ihrem Angebot gehören. Sind externe Links genannt, gibt der Inhalt dieser Webseite nur die Auffassung des jeweiligen Webseitenbetreibers wieder und stellt keine Meinungsäußerung von Seiten der Bundesagentur für Arbeit dar, insbesondere macht sich die Bundesagentur für Arbeit den Inhalt dieser Webseite nicht zu eigen.

Druck:

Kern GmbH
In der Kolling 120
66450 Bexbach
info@kerndruck.de
www.kerndruck.de

Stand:

August 2023



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Baden-Württemberg